

Abschließender Durchführungsbericht im Rahmen des Ziels "Investitionen in Wachstum und Beschäftigung"
TEIL A

ANGABEN ZUM ABSCHLIESSENDEN DURCHFÜHRUNGSBERICHT

CCI-Nr.	2020DE16M2RE017
Titel	OP Mecklenburg-Vorpommern REACT-EU 2021-2022
Version	9999.0
Datum der Genehmigung des Berichts durch den Begleitausschuss	05.02.2026

ANGABEN ZUM ABSCHLIESSENDEN DURCHFÜHRUNGSBERICHT	1
2. ÜBERBLICK ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS (Artikel 50 Absatz 2 und Artikel 111 Absatz 3 Buchstabe a der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)	4
2.1. Wichtigste Informationen zur Durchführung des operationellen Programms für das betreffende Jahr, einschließlich Finanzinstrumenten, mit Bezug auf die Finanz- und Indikatordaten	4
3. DURCHFÜHRUNG DER PRIORITÄTSACHSE (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)...6	6
3.1. Überblick über die Durchführung	6
3.2. Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)	8
Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE, den EFRE REACT-EU und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE) - A / 13i	8
Tabelle 2A : Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF und den ESF REACT-EU (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität und Regionenkategorie). Daten zu allen gemeinsamen ESF-Ergebnisindikatoren (mit und ohne Ziel) sind aufgeschlüsselt nach Geschlecht zu übermitteln. Bei der Prioritätsachse "Technische Hilfe" sollen nur die gemeinsamen Indikatoren aufgeführt werden, für die ein Ziel gesetzt wurde - B / 13i	14
1.1. Tabelle 2C : Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF und den ESF REACT-EU, YEI und YEI REACT-EU	16
Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und den ESF REACT-EU, YEI und YEI REACT-EU - B / 13i	17
Tabelle 4B: Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und den ESF REACT-EU, YEI und YEI REACT-EU - B	19
Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE, den EFRE REACT-EU und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE) - C	20
Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und den ESF REACT-EU, YEI und YEI REACT-EU - D	21
Tabelle 4B: Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und den ESF REACT-EU, YEI und YEI REACT-EU - D	22
Tabelle 3B: Zahl der vom operationellen Programm unterstützten Unternehmen abzüglich Mehrfachunterstützung	23
Tabelle 5: Informationen zu den im Leistungsrahmen festgelegten Etappenzielen und Zielen	24
3.4 Finanzdaten (Artikel 50 Absatz 2 Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)	25
Tabelle 6: Finanzinformationen auf Ebene der Prioritätsachse und des Programms	25
Tabelle 7: Aufschlüsselung der kumulativen Finanzdaten nach Interventionskategorie für den EFRE, den EFRE REACT-EU, den ESF, den ESF REACT-EU und den Kohäsionsfonds (Artikel 112 Absätze 1 und 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 und Artikel 5 der Verordnung (EU) Nr. 1304/2013)	26
Tabelle 8: Nutzung von Überkreuzfinanzierungen	28
Tabelle 9: Kosten der Vorhaben, die außerhalb des Programmgebiets durchgeführt werden (EFRE, EFRE REACT-EU und Kohäsionsfonds im Rahmen des Ziels "Wachstum und Beschäftigung")	30
Tabelle 10: Außerhalb der Union getätigte Ausgaben (ESF und ESF REACT-EU)	31
4. SYNTHESE DER BEWERTUNGEN	32
6 PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MASSNAHMEN (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013).....	39
7. BÜRGERINFO	42
8. BERICHT ÜBER DEN EINSATZ DER FINANZINSTRUMENTE	43
9. Optional für den 2016 einzureichenden Bericht, gilt nicht für andere Kurzberichte: ZUR ERFÜLLUNG DER EX-ANTE-KONDITIONALITÄTEN ERGRIFFENE MASSNAHMEN	44
10. FORTSCHRITTE BEI DER VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG VON GROSSPROJEKTEN UND GEMEINSAMEN AKTIONSPÄNEN (Artikel 101 Buchstabe h und Artikel 111 Absatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013).....	46
10.1. Großprojekte	46
10.2. Gemeinsame Aktionspläne	49
11. BEWERTUNG DER DURCHFÜHRUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS (Artikel 50 Absatz 4 und Artikel 111 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013).....	52

11.1.	Informationen aus Teil A und Erreichen der Ziele des Programms (Artikel 50 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)	52
11.2.	Spezifische, bereits getroffene Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen und zur Verhinderung von Diskriminierung, insbesondere Barrierefreiheit für Personen mit einer Behinderung, und getroffene Vorkehrungen zur Gewährleistung der Berücksichtigung des Gleichstellungsaspektes im operationellen Programm oder in den Vorhaben (Artikel 50 Absatz 4 und Artikel 111 Absatz 4 Unterabsatz 2 Buchstabe e der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)	54
11.3.	Nachhaltige Entwicklung (Artikel 50 Absatz 4 und Artikel 111 Absatz 4 Unterabsatz 2 Buchstabe f der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)	55
11.4.	Berichterstattung über die für die Klimaschutzziele verwendete Unterstützung (Artikel 50 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)	56
11.5.	Rolle der Partner bei der Durchführung des Programms	57
12.	OBLIGATORISCHE ANGABEN UND BEWERTUNG GEMÄSS ARTIKEL 111 ABSATZ 4 UNTERABSATZ 1 BUCHSTABEN a UND b DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013.....	58
12.1.	Fortschritte bei der Umsetzung des Bewertungsplans und des Follow-up für die bei der Bewertung gemachten Feststellungen	58
12.2.	Ergebnisse der im Rahmen der Kommunikationsstrategie durchgeführten Informations- und Publizitätsmaßnahmen der Fonds	60
13.	ZUR ERFÜLLUNG DER EX-ANTE-KONDITIONALITÄTEN ERGRIFFENE MASSNAHMEN (Artikel 50 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013) (Kann im 2016 einzureichenden Bericht enthalten sein (siehe vorstehend Punkt 9). Muss im 2017 einzureichenden Bericht enthalten sein) Option: Fortschrittsbericht	61
14.	ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN, DIE JE NACH INHALT UND ZIELEN DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS HINZUGEFÜGT WERDEN KÖNNEN (Artikel 111 Absatz 4 Unterabsatz 2 Buchstaben a, b, c, d, g und h der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013).....	62
14.1.	Fortschritte bei der Durchführung des integrierten Ansatzes zur territorialen Entwicklung, einschließlich der Entwicklung von Regionen, die von demografischen und permanenten oder von der Natur bedingten Nachteilen betroffen sind, sowie integrierter territorialer Investitionen, nachhaltiger Stadtentwicklung und der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen lokalen Entwicklung im Rahmen des operationellen Programms	62
14.2.	Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen zur Stärkung der Leistungsfähigkeit der Behörden der Mitgliedstaaten und Begünstigten bei der Verwaltung und Nutzung der Fonds.	62
14.3.	Fortschritte bei der Durchführung der interregionalen und transnationalen Maßnahmen	62
14.4.	Gegebenenfalls der Beitrag zu makroregionalen Strategien und Strategien für die Meeresgebiete	62
14.5.	Gegebenenfalls Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen im Bereich soziale Innovation	64
14.6.	Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen für besondere Bedürfnisse der ärmsten geografischen Gebiete oder der am stärksten von Armut, Diskriminierung oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Zielgruppen mit besonderem Augenmerk auf marginalisierten Gemeinschaften sowie Menschen mit Behinderungen, Langzeitarbeitslose und jungen Menschen ohne Arbeit, gegebenenfalls einschließlich der verwendeten Finanzressourcen	64
15.	FINANZINFORMATIONEN AUF EBENE DER PRIORITÄTSACHSE UND DES PROGRAMMS (Artikel 21 Absatz 2 und Artikel 22 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013).....	65
16.	INTELLIGENTES, NACHHALTIGES UND INTEGRATIVES WACHSTUM (Option Fortschrittsbericht).....	66
17.	PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MASSNAHMEN — LEISTUNGSRAHMEN (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013).....	68
Anhang I.	Liste aller in Phasen aufgeteilten Vorhaben, die sich auf die Zeiträume 2014–2020 und 2021–2027 erstrecken.....	69
Anhang II.	Liste der nicht funktionierenden Vorhaben	69
Anhang III.	Liste der Vorhaben, die von anhängigen nationalen Untersuchungen betroffen sind/aufgrund eines Gerichtsverfahrens oder einer Verwaltungsbeschwerde mit aufschiebender Wirkung ausgesetzt wurden.....	69
Dokumente		70
Letzte Validierungsergebnisse		71

2. ÜBERBLICK ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 UND ARTIKEL 111 ABSATZ 3 BUCHSTABE A DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)

2.1. Wichtigste Informationen zur Durchführung des operationellen Programms für das betreffende Jahr, einschließlich Finanzinstrumenten, mit Bezug auf die Finanz- und Indikatordaten.

Mit der Initiative REACT-EU hat die Europäische Union ihren Mitgliedsstaaten zusätzliche Mittel für die Förderung aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF) zur Verfügung gestellt. REACT-EU stand für „Recovery Assistance for Cohesion and the Territories of Europe“ (Aufbauhilfe für den Zusammenhalt und die Gebiete Europas). Mit den zusätzlichen Mitteln aus REACT-EU sollten die negativen sozialen Folgen der COVID-19-Pandemie in der EU abgefedert und eine grüne, digitale und stabile Erholung der Wirtschaft unterstützt werden.

Mecklenburg-Vorpommern hat die gemeinschaftlichen Mittel aus der ersten und zweiten Tranche von REACT-EU im Umfang von 74,189 Mio. € im Rahmen eines gesonderten Multifondsprogramms REACT-EU 2021-2022 eingesetzt, welches sowohl die REACT-EU-Förderung für den EFRE als auch den ESF umfasste. Die Mittel dienen dazu, den tiefgreifenden Auswirkungen der COVID-19-Krise strukturell zu begegnen und sowohl kurz- als auch langfristig die Folgen der Pandemie zu bekämpfen. Unter dem gemeinsamen thematischen Ziel „Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft“ wurden im Multifondsprogramm die zusätzlichen REACT-EU-Mittel mit Blick auf landesweite Besonderheiten für drei spezifische Ziele eingesetzt. Die Umsetzung der ersten beiden spezifischen Ziele erfolgte im Rahmen der für den EFRE vorgesehenen Prioritätsachse A, das dritte spezifische Ziel wurde in der dem ESF vorbehaltenen Prioritätsachse B umgesetzt. Daneben wurden Mittel aus REACT-EU auch für Aufgaben der Technischen Hilfe verwendet und entsprechend der geplanten Aufteilung von EFRE und ESF in zwei weiteren Prioritätsachsen C und D eingesetzt. Für die inhaltliche Förderung in den beiden Prioritätsachsen A und B waren für den EFRE und ESF insgesamt 71,335 Mio. € geplant. Hiervon entfielen rund 65,280 Mio. € auf den EFRE und 6,055 Mio. € auf den ESF.

Die Durchführung des Multifondsprogramms seit der ersten Genehmigung im Juli 2021 bis zu seinem Abschluss wird nachfolgend mit Bezug auf den gesamten Finanzierungsrahmen der ersten und zweiten Tranche sowie den finalen Datenstand zusammenfassend dargestellt. Dieser bezieht sich auf bis zum 31.12.2023 ausgewählte Projekte, die zur Erstattung der förderfähigen und bescheinigten Ausgaben der EU gemeldet wurden. Grundlage hierfür bilden die Finanzdaten in Tabelle 10.

Zu berücksichtigen ist, dass im Verlauf der Programmumsetzung inhaltliche Änderungen bei den für das spezifische Ziel A.2 vorgesehenen Maßnahmen vorgenommen wurden. Mit diesen Änderungen wurde auf Planabweichungen bei der Durchführung des Multifondsprogramms reagiert und eine möglichst vollständige Verausgabung der Mittel aus REACT-EU angestrebt. Der entsprechende Änderungsantrag wurde bei der Europäischen Kommission am 28.09.2023 eingereicht und von dieser am 16.10.2023 genehmigt. Infolge der Programmänderung wurde die Maßnahme „Unterstützung der Investitionstätigkeit von KMU im überregionalen Wettbewerb“ neu in das Programm aufgenommen. Mit dieser Maßnahme wurden freiwerdende REACT-EU-Mittel durch die vorsorgliche Herausnahme der ursprünglich vorgesehenen Maßnahme „Förderung von touristischen Modellregionen“ und durch die Reduzierung des Finanzvolumens des KMU-Darlehensfonds II von 10 Mio. € auf 7,25 Mio. €

aufgenommen. Die Änderungen begründeten sich aus dem engen Zeitrahmen, der für die Bewilligung und Abrechnung von über REACT-EU-geförderten Projekten bis Ende 2023 zur Verfügung stand. Für beide Maßnahmen war schwierig abzusehen, ob getätigte und bescheinigte Ausgaben rechtzeitig und in ausreichender Höhe für eine Erstattung gegenüber der Europäischen Kommission würden gemeldet werden können. Im weiteren Verlauf der Programmumsetzung wurde entschieden, den KMU-Darlehensfonds II vollständig aus der Abrechnung gegenüber der EU herauszunehmen.

Vor diesem Hintergrund lassen sich zentrale Aspekte der Durchführung des Multifondsprogramms REACT-EU 2021-2022 wie folgt kurz beschreiben:

- Auf Programmebene wurden insgesamt 222 Projekte mit förderfähigen Gesamtkosten in Höhe von 101,261 Mio. € bewilligt. Damit wurde der geplante gesamte Finanzierungsrahmen aus der ersten und zweiten Tranche von 74,903 Mio. € deutlich übertroffen (135,2%). Die bewilligten öffentlichen Mittel beliefen sich auf 63,143 Mio. €.
- Die von den Begünstigten geltend gemachten förderfähigen Ausgaben betrugen 100,436 Mio. €. Diese bildeten die Grundlage für den finanziellen Programmabschluss und die Erklärung von bescheinigten Ausgaben in den Rechnungslegungen gegenüber der Europäischen Kommission. In Summe entstanden somit bei der Umsetzung des Multifondsprogramms geprüfte und für die Erstattung relevante Gesamtausgaben in Höhe von 100,436 Mio. €.
- Rückblickend hat die Durchführung des Multifondsprogramms insbesondere im Berichtsjahr 2022 große Fortschritte gemacht. Nachdem bis Ende 2021 nur 5,372 Mio. € der REACTEU-Mittel für Projekte im ESF-Part des Multifondsprogramms bewilligt werden konnten, kamen im Berichtsjahr 2022 weitere Bewilligungen für Vorhaben im EFRE und ESF in Höhe von 67,896 Mio. € hinzu. Bis Ende 2023 wurde dann die restliche Summe von 27,993 Mio. € für die bewilligten Projekte gewährt.
- In der Prioritätsachse A, also im EFRE-Teil des Multifondsprogramms, wurden insgesamt 152 Projekte bewilligt. In der Prioritätsachse B, mithin im ESF-Teil, finden sich 70 bewilligte Projekte.
- In der EFRE-bezogenen Prioritätsachse A betrugen die bewilligten förderfähigen Gesamtkosten 96,590 Mio. €. Dies entsprach rund 148% des geplanten Soll-Betrages für diese Prioritätsachse. Hierunter waren bewilligte öffentliche Mittel von 59,753 Mio. €. Von den Begünstigten wurden Gesamtausgaben von 95,896 Mio. € zur Erstattung geltend gemacht, was ca. 147% des Planwertes für die Prioritätsachse A entsprach.
- Die bewilligten förderfähigen Gesamtkosten in der ESF-bezogenen Prioritätsachse B beliefen sich auf 4,671 Mio. €. Die bewilligten öffentlichen Mittel lagen bei 3,390 Mio. €. Die Ausgaben der Begünstigten, die von der Bescheinigungsbehörde bescheinigt und gegenüber der Europäischen Kommission erklärt wurden, betrugen 4,540 Mio. €. Die erklärten Ausgaben machten damit 75,0% des Planwertes des Programms aus.
- Art. 129 der ESI-Verordnung trifft die Regelung, dass bei Programmabschluss die Erstattung von REACT-EU-Mitteln nicht höher sein kann als der Betrag an öffentlichen Ausgaben, den die Begünstigten erhalten haben. Aufgrund des hohen privaten Anteils an den zu erstattenden Gesamtausgaben im Multifondsprogramm betrugen bei Abschluss des Programms die öffentlichen Gesamtausgaben, die an die Begünstigten in den Prioritätsachsen A und B gezahlt wurden, 62,667 Mio. €.

3. DURCHFÜHRUNG DER PRIORITÄTSACHSE (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)

3.1. Überblick über die Durchführung

ID	Prioritätsachse	Wichtigste Informationen zur Durchführung der Prioritätsachse mit Verweis auf wichtigste Entwicklungen, erhebliche Probleme und zu deren Bewältigung unternommene Schritte
A	Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der CO-VID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft - Teil EFRE	<p>In der EFRE-bezogenen Prioritätsachse A wurden 152 Projekte für eine Umsetzung ausgewählt und bewilligt. Hierbei wurden insgesamt 71 Unternehmen unterstützt. Die Durchführung der einzelnen Fördermaßnahmen stellt sich wie folgt dar:</p> <ul style="list-style-type: none"> - In der Maßnahme „Förderung der investiven Ausstattung zur Gesundheitsversorgung an den universitätsmedizinischen Einrichtungen“ wurden insgesamt 80 Projekte unterstützt. Davon wurden 46 Projekte an der Universitätsmedizin Rostock und 34 Projekte an der Universitätsmedizin Greifswald umgesetzt. Im Rahmen der Vorhaben wurde medizinische Ausrüstung im Wert von 24,579 Mio. € erworben. Davon entfielen 5,452 Mio. € auf die Anschaffung von IT-Ausrüstung und Software/Lizenzen. - Durch die Maßnahme „Förderung von Investitionen in Beherbergungsunternehmen“ wurden Zuschüsse für 57 einzelbetriebliche Investitionsprojekte an KMU ausgereicht. Mit den Projekten wurde ein privates Investitionsvolumen von 24,968 Mio. € unterstützt. Davon entfielen 1,655 Mio. € auf private Investitionen von Unternehmen im Bereich der grünen Tourismuswirtschaft. Das gesamte förderfähige Investitionsvolumen in der Maßnahme betrug 50,354 Mio. €. - Die Förderung der Maßnahme „Unterstützung der Investitionstätigkeit von KMU im überregionalen Wettbewerb“ wurde von 15 Unternehmen in Anspruch genommen. Insgesamt wurden mit den Zuschüssen ein privates Investitionsvolumen in Höhe von 11,710 Mio. € angereizt. Das private Investitionsvolumen von Unternehmen im Bereich der grünen Tourismuswirtschaft betrug 1,154 Mio. €. Mit den Vorhaben wurden 19 Arbeitsplätze geschaffen und 332,5 Arbeitsplätze gesichert.
B	Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der CO-VID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft - Teil ESF	<p>Die Durchführung der ESF-bezogenen Prioritätsachse B erfolgte im Wesentlichen mit Förderinstrumenten, die bereits im ESF-OP zum Einsatz kamen. Die Förderinstrumente wurden im Detail an die Anforderungen aus der Bekämpfung der Pandemiefolgen angepasst. Der Schwerpunkt der Prioritätsachse lag auf der Unterstützung der Erholung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt durch Strukturentwicklungsmaßnahmen (SEM). Gefördert wurden 56 SEM. Mit den Projekten wurden unterschiedliche Branchen angesprochen, darunter vor allem Tourismus und Gastronomie/Hotellerie, Einzelhandel sowie Kultur- und Kreativwirtschaft. Inhaltliche Schwerpunkte lagen bei der Unterstützung von KMU und</p>

ID	Prioritätsachse	Wichtigste Informationen zur Durchführung der Prioritätsachse mit Verweis auf wichtigste Entwicklungen, erhebliche Probleme und zu deren Bewältigung unternommene Schritte
		<p>Soloselbstständigen, der Förderung von City-Management und Innenstadtentwicklung sowie der Unterstützung des Tourismus. Themen der Digitalisierung spielten bei sehr vielen SEM eine zentrale Rolle. An den Projekten waren 706 Unternehmen und Wirtschaftsakteure als aktive Partner beteiligt. Teilnehmer/innen wiesen die SEM als strukturbezogene Förderung nicht auf.</p> <p>Mit den teilnehmer/innenbezogenen Förderungen des ESF wurden insgesamt 271 Personen erreicht, für die vollständige Monitoringdaten vorlagen. Frauen stellten 51,3% und Männer 48,7% der Teilnehmer/innen.</p> <p>240 der Teilnehmer/innen entfielen auf Integrationsprojekte, mit denen Arbeitslose und andere nicht erwerbstätige Personen auf eine Integration in den Arbeitsmarkt vorbereitet wurden und Langzeitarbeitslosigkeit bekämpft wurde. Außerhalb der Integrationsprojekte wurde ein Projekt zur Gesundheitsberatung langzeitarbeitsloser Menschen unterstützt.</p> <p>Schließlich wurde jungen Menschen in der Sondersituation der Pandemie ein Freiwilliges Soziales Jahr in Kindertageseinrichtungen ermöglicht (31 Teilnehmer/innen).</p>
C	Technische Hilfe für EFRE REACT-EU	Die Prioritätsachse C diente der Finanzierung von Aufgaben der Technischen Hilfe (TH) für den EFRE-Teil des Multifondsprogramms. Die Abrechnung gegenüber der Europäischen Kommission erfolgt über einen Pauschalsatz (4% der bescheinigten Ausgaben für die Prioritätsachse A).
D	Technische Hilfe für ESF REACT-EU	Die Prioritätsachse D diente der Finanzierung von Aufgaben der Technischen Hilfe (TH) für den ESF-Teil des Multifondsprogramms. Die Abrechnung gegenüber der Europäischen Kommission erfolgt über einen Pauschalsatz (4% der bescheinigten Ausgaben für die Prioritätsachse B).

3.2. Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Prioritätsachsen, ausgenommen technischen Hilfe

Prioritätsachse	A - Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der CO-VID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft - Teil EFRE
Investitionspriorität	13i - (EFRE) Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft

Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE, den EFRE REACT-EU und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE) - A / 13i

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Zielwert (2023) insgesamt	Zielwert (2023) Männer	Zielwert (2023) Frauen	2023 Insgesamt	2023 Männer	2023 Frauen	Anmerkungen
F	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Unternehmen		73,00			71,00			.
S	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Unternehmen		73,00			71,00			.
F	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	Unternehmen		49,00			71,00			.
S	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	Unternehmen		49,00			71,00			.
F	CO03	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die andere finanzielle Unterstützung erhalten als Zuschüsse	Unternehmen		24,00			0,00			.
S	CO03	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die andere finanzielle Unterstützung erhalten als Zuschüsse	Unternehmen		24,00			0,00			.
F	CO06	Produktive Investitionen: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen ergänzen (Zuschüsse)	EUR		44.500.000,00			39.487.826,46			.
S	CO06	Produktive Investitionen: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen ergänzen (Zuschüsse)	EUR		44.500.000,00			42.217.529,87			.
F	CO07	Produktive Investitionen: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen ergänzen (außer Zuschüssen)	EUR		10.875.000,00			0,00			.
S	CO07	Produktive Investitionen: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen ergänzen (außer Zuschüssen)	EUR		10.875.000,00			0,00			.
F	CV2	Wert der erworbenen medizinischen Ausrüstung	EUR		22.500.000,00			24.578.928,78			.
S	CV2	Wert der erworbenen medizinischen Ausrüstung	EUR		22.500.000,00			28.260.810,86			.
F	CV4	Wert der finanzierten IT-Ausrüstung und Software/Lizenz	EUR		7.500.000,00			5.452.446,72			.
S	CV4	Wert der finanzierten IT-Ausrüstung und Software/Lizenz	EUR		7.500.000,00			3.234.109,23			.
F	PI1	Zahl der Projekte zur Verbesserung und Unterstützung des Gesundheitssystems	Anzahl		20,00			80,00			.
S	PI1	Zahl der Projekte zur Verbesserung und Unterstützung des Gesundheitssystems	Anzahl		20,00			80,00			.
F	PI2	Zahl der Investitionsprojekte im Bereich der grünen Tourismuswirtschaft	Anzahl		4,00			4,00			.
S	PI2	Zahl der Investitionsprojekte im Bereich der grünen	Anzahl		4,00			4,00			.

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Zielwert (2023) insgesamt	Zielwert (2023) Männer	Zielwert (2023) Frauen	2023 Insgesamt	2023 Männer	2023 Frauen	Anmerkungen
		Tourismuskategorie									
F	PI3	Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen im Bereich der grünen Tourismuswirtschaft ergänzen (Zuschüsse)	Euro		3.360.000,00			2.809.451,90			
S	PI3	Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen im Bereich der grünen Tourismuswirtschaft ergänzen (Zuschüsse)	Euro		3.360.000,00			2.836.208,34			

(1) S = kumulativer Wert – von den ausgewählten Vorhaben zu erbringende Outputs [Vorausschätzung seitens der Begünstigten], F = kumulativer Wert – von den Vorhaben erbrachte Outputs [tatsächlich erreicht]

(1)	ID	Indikator	2022 Insgesamt	2022 Männer	2022 Frauen	2021 Insgesamt	2021 Männer	2021 Frauen	2020 Insgesamt	2020 Männer	2020 Frauen
F	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	12,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	60,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
F	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	48,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
F	CO03	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die andere finanzielle Unterstützung erhalten als Zuschüsse	12,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S	CO03	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die andere finanzielle Unterstützung erhalten als Zuschüsse	12,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
F	CO06	Produktive Investitionen: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen ergänzen (Zuschüsse)	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S	CO06	Produktive Investitionen: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen ergänzen (Zuschüsse)	31.346.261,71			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
F	CO07	Produktive Investitionen: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen ergänzen (außer Zuschüssen)	17.617.600,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S	CO07	Produktive Investitionen: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen ergänzen (außer Zuschüssen)	17.617.600,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
F	CV2	Wert der erworbenen medizinischen Ausrüstung	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S	CV2	Wert der erworbenen medizinischen Ausrüstung	9.264.572,06			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
F	CV4	Wert der finanzierten IT-Ausrüstung und Software/Lizenz	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S	CV4	Wert der finanzierten IT-Ausrüstung und Software/Lizenz	859.028,18			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
F	PI1	Zahl der Projekte zur Verbesserung und Unterstützung des Gesundheitssystems	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S	PI1	Zahl der Projekte zur Verbesserung und Unterstützung des Gesundheitssystems	30,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
F	PI2	Zahl der Investitionsprojekte im Bereich der grünen Tourismuswirtschaft	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S	PI2	Zahl der Investitionsprojekte im Bereich der grünen Tourismuswirtschaft	4,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
F	PI3	Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen im Bereich der grünen Tourismuswirtschaft ergänzen (Zuschüsse)	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S	PI3	Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen im Bereich der grünen Tourismuswirtschaft ergänzen (Zuschüsse)	3.483.858,81			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

(1)	ID	Indikator	2019 Insgesamt	2019 Männer	2019 Frauen	2018 Insgesamt	2018 Männer	2018 Frauen	2017 Insgesamt	2017 Männer	2017 Frauen
F	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
F	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

(1)	ID	Indikator	2019 Insgesamt	2019 Männer	2019 Frauen	2018 Insgesamt	2018 Männer	2018 Frauen	2017 Insgesamt	2017 Männer	2017 Frauen
F	CO03	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die andere finanzielle Unterstützung erhalten als Zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S	CO03	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die andere finanzielle Unterstützung erhalten als Zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
F	CO06	Produktive Investitionen: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen ergänzen (Zuschüsse)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S	CO06	Produktive Investitionen: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen ergänzen (Zuschüsse)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
F	CO07	Produktive Investitionen: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen ergänzen (außer Zuschüssen)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S	CO07	Produktive Investitionen: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen ergänzen (außer Zuschüssen)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
F	CV2	Wert der erworbenen medizinischen Ausrüstung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S	CV2	Wert der erworbenen medizinischen Ausrüstung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
F	CV4	Wert der finanzierten IT-Ausrüstung und Software/Lizenz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S	CV4	Wert der finanzierten IT-Ausrüstung und Software/Lizenz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
F	PI1	Zahl der Projekte zur Verbesserung und Unterstützung des Gesundheitssystems	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S	PI1	Zahl der Projekte zur Verbesserung und Unterstützung des Gesundheitssystems	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
F	PI2	Zahl der Investitionsprojekte im Bereich der grünen Tourismuswirtschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S	PI2	Zahl der Investitionsprojekte im Bereich der grünen Tourismuswirtschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
F	PI3	Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen im Bereich der grünen Tourismuswirtschaft ergänzen (Zuschüsse)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S	PI3	Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen im Bereich der grünen Tourismuswirtschaft ergänzen (Zuschüsse)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

(1)	ID	Indikator	2016 Insgesamt	2016 Männer	2016 Frauen	2015 Insgesamt	2015 Männer	2015 Frauen	2014 Insgesamt	2014 Männer	2014 Frauen
F	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
F	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
F	CO03	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die andere finanzielle Unterstützung erhalten als Zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S	CO03	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die andere finanzielle Unterstützung erhalten als Zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
F	CO06	Produktive Investitionen: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen ergänzen (Zuschüsse)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S	CO06	Produktive Investitionen: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen ergänzen (Zuschüsse)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
F	CO07	Produktive Investitionen: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen ergänzen (außer Zuschüssen)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S	CO07	Produktive Investitionen: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen ergänzen (außer Zuschüssen)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
F	CV2	Wert der erworbenen medizinischen Ausrüstung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S	CV2	Wert der erworbenen medizinischen Ausrüstung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
F	CV4	Wert der finanzierten IT-Ausrüstung und Software/Lizenz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S	CV4	Wert der finanzierten IT-Ausrüstung und Software/Lizenz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
F	PI1	Zahl der Projekte zur Verbesserung und Unterstützung des Gesundheitssystems	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S	PI1	Zahl der Projekte zur Verbesserung und Unterstützung des Gesundheitssystems	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

(1)	ID	Indikator	2016 Insgesamt	2016 Männer	2016 Frauen	2015 Insgesamt	2015 Männer	2015 Frauen	2014 Insgesamt	2014 Männer	2014 Frauen
F	PI2	Zahl der Investitionsprojekte im Bereich der grünen Tourismuswirtschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S	PI2	Zahl der Investitionsprojekte im Bereich der grünen Tourismuswirtschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
F	PI3	Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen im Bereich der grünen Tourismuswirtschaft ergänzen (Zuschüsse)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S	PI3	Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen im Bereich der grünen Tourismuswirtschaft ergänzen (Zuschüsse)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Prioritätsachse	A - Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der CO-VID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft - Teil EFRE
Investitionspriorität	13i - (EFRE) Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft
Spezifisches Ziel	A.1 - Investitionen in die universitätsmedizinischen Gesundheitsinfrastrukturen zur Verbesserung und Unterstützung des Gesundheitssystems im Rahmen der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE, den EFRE REACT-EU und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse "Technische Hilfe"

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2023 Insgesamt	2023 Qualitativ	Anmerkungen
E1S1	Jährliche Investitionsausgaben der Medizinischen Einrichtungen/Gesundheitswissenschaften der Universitäten in Mecklenburg-Vorpommern	in Mio. Euro		59,69	2019	70,00	126,25		

ID	Indikator	2022 Insgesamt	2022 Qualitativ	2021 Insgesamt	2021 Qualitativ	2020 Insgesamt	2020 Qualitativ	2019 Insgesamt	2019 Qualitativ
E1S1	Jährliche Investitionsausgaben der Medizinischen Einrichtungen/Gesundheitswissenschaften der Universitäten in Mecklenburg-Vorpommern	57,37		74,11					

ID	Indikator	2018 Insgesamt	2018 Qualitativ	2017 Insgesamt	2017 Qualitativ	2016 Insgesamt	2016 Qualitativ	2015 Insgesamt	2015 Qualitativ
E1S1	Jährliche Investitionsausgaben der Medizinischen Einrichtungen/Gesundheitswissenschaften der Universitäten in Mecklenburg-Vorpommern								

ID	Indikator	2014 Insgesamt	2014 Qualitativ
E1S1	Jährliche Investitionsausgaben der Medizinischen Einrichtungen/Gesundheitswissenschaften der Universitäten in Mecklenburg-Vorpommern		

Prioritätsachse	A - Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der CO-VID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft - Teil EFRE
Investitionspriorität	13i - (EFRE) Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft
Spezifisches Ziel	A.2 - Förderung von Tourismus und der unternehmerischen Wettbewerbsfähigkeit zur Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE, den EFRE REACT-EU und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse "Technische Hilfe"

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2023 Insgesamt	2023 Qualitativ	Anmerkungen
E1S2	SV-Beschäftigung in KMU in Industrie und wissensintensiven Dienstleistungen in Mecklenburg-Vorpommern	Anzahl Beschäftigte		61.097,00	2020	61.500,00	60.527,00		
E2S2	SV-Beschäftigung in KMU im Gastgewerbe in Mecklenburg-Vorpommern	Anzahl Beschäftigte		31.353,00	2020	31.500,00	33.075,00		

ID	Indikator	2022 Insgesamt	2022 Qualitativ	2021 Insgesamt	2021 Qualitativ	2020 Insgesamt	2020 Qualitativ	2019 Insgesamt	2019 Qualitativ
E1S2	SV-Beschäftigung in KMU in Industrie und wissensintensiven Dienstleistungen in Mecklenburg-Vorpommern	61.662,00		61.452,00					
E2S2	SV-Beschäftigung in KMU im Gastgewerbe in Mecklenburg-Vorpommern	33.830,00		31.859,00					

ID	Indikator	2018 Insgesamt	2018 Qualitativ	2017 Insgesamt	2017 Qualitativ	2016 Insgesamt	2016 Qualitativ	2015 Insgesamt	2015 Qualitativ
E1S2	SV-Beschäftigung in KMU in Industrie und wissensintensiven Dienstleistungen in Mecklenburg-Vorpommern								
E2S2	SV-Beschäftigung in KMU im Gastgewerbe in Mecklenburg-Vorpommern								

ID	Indikator	2014 Insgesamt	2014 Qualitativ
E1S2	SV-Beschäftigung in KMU in Industrie und wissensintensiven Dienstleistungen in Mecklenburg-Vorpommern		
E2S2	SV-Beschäftigung in KMU im Gastgewerbe in Mecklenburg-Vorpommern		

Prioritätsachse	B - Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der CO-VID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft - Teil ESF
Investitionspriorität	13i - (ESF) Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft

Tabelle 2A : Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF und den ESF REACT-EU (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität und Regionenkategorie). Daten zu allen gemeinsamen ESF-Ergebnisindikatoren (mit und ohne Ziel) sind aufgeschlüsselt nach Geschlecht zu übermitteln. Bei der Prioritätsachse "Technische Hilfe" sollen nur die gemeinsamen Indikatoren aufgeführt werden, für die ein Ziel gesetzt wurde - B / 13i

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2023	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind							11,00	4,00	7,00				0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren							33,00	11,00	22,00				0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen							31,00	5,00	26,00				0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige							87,00	46,00	41,00				0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige		CO01 Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Verhältnis	18,00%	%	%	70,00	41,00	29,00	2,07			0,00	0,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige							41,00	20,00	21,00				0,00	0,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige							81,00	49,00	32,00				49,00	32,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat							0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige							0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige							0,00	0,00	0,00				0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2022		2021		2020		2019		2018		2017	
			Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind		2,00	5,00	2,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren		1,00	6,00	6,00	8,00	4,00	8,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen		0,00	11,00	5,00	15,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige		10,00	17,00	35,00	18,00	1,00	6,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige		9,00	14,00	32,00	14,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige		5,00	14,00	14,00	6,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

table4a	Indikator	Regionenkategorie	2016		2015		2014	
			Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

table4a	Indikator	Regionenkategorie	2016		2015		2014	
			Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Prioritätsachse	B - Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der CO-VID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft - Teil ESF
Investitionspriorität	13i - (ESF) Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft

1.1. Tabelle 2C : Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF und den ESF REACT-EU, YEI und YEI REACT-EU

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung für den Indikator	Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Verwirklichungsquote			2023						
						Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
REE2	Unternehmen und Wirtschaftsakteure, die aktiv an den Projekten zur Erholung der Wirtschaft beteiligt sind		Anzahl (Zahl)		Anzahl	335,00			2,11			706,00			0,00			

ID	Indikator	Regionenkategorie	2022						2021									
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ		
REE2	Unternehmen und Wirtschaftsakteure, die aktiv an den Projekten zur Erholung der Wirtschaft beteiligt sind		Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
			706,00			383,00				323,00			323,00					

ID	Indikator	Regionenkategorie	2020						2019									
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ		
REE2	Unternehmen und Wirtschaftsakteure, die aktiv an den Projekten zur Erholung der Wirtschaft beteiligt sind		Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
			0,00			0,00				0,00			0,00					

ID	Indikator	Regionenkategorie	2018						2017									
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ		
REE2	Unternehmen und Wirtschaftsakteure, die aktiv an den Projekten zur Erholung der Wirtschaft beteiligt sind		Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
			0,00			0,00				0,00			0,00					

ID	Indikator	Regionenkategorie	2016						2015									
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ		
REE2	Unternehmen und Wirtschaftsakteure, die aktiv an den Projekten zur Erholung der Wirtschaft beteiligt sind		Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
			0,00			0,00				0,00			0,00					

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014						
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
REE2	Unternehmen und Wirtschaftsakteure, die aktiv an den Projekten zur Erholung der Wirtschaft beteiligt sind		Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
			0,00			0,00			

Prioritätsachse	B - Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der CO-VID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft - Teil ESF
Investitionspriorität	13i - (ESF) Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft

Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und den ESF REACT-EU, YEI und YEI REACT-EU - B / 13i

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2023		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose		326,00			188,00	108,00	80,00	0,58			0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose					141,00	79,00	62,00				0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige					63,00	19,00	44,00				0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren					38,00	14,00	24,00				0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige					20,00	5,00	15,00				0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige					76,00	33,00	43,00				0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige					50,00	25,00	25,00				0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren					46,00	25,00	21,00				0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)					104,00	53,00	51,00				0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)					150,00	76,00	74,00				0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)					17,00	3,00	14,00				0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)					70,00	33,00	37,00				0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen					29,00	14,00	15,00				0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden					5,00								
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern					0,00						0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind					0,00						0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)					0,00						0,00		
	Gesamteilnehmerzahl					279,00						0,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2022			2021			2020		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose		76,00	38,00	38,00	110,00	69,00	41,00	2,00	1,00	1,00
CO02	Langzeitarbeitslose		51,00	27,00	24,00	90,00	52,00	38,00	0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige		16,00	4,00	12,00	31,00	11,00	20,00	16,00	4,00	12,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren		15,00	4,00	11,00	19,00	9,00	10,00	4,00	1,00	3,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige		9,00	1,00	8,00	9,00	4,00	5,00	2,00	0,00	2,00
CO06	Unter 25-Jährige		18,00	10,00	8,00	38,00	18,00	20,00	20,00	5,00	15,00
CO07	Über 54-Jährige		12,00	4,00	8,00	38,00	21,00	17,00	0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren		9,00	4,00	5,00	37,00	21,00	16,00	0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)		32,00	17,00	15,00	59,00	35,00	24,00	13,00	1,00	12,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)		59,00	26,00	33,00	84,00	46,00	38,00	7,00	4,00	3,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)		10,00	0,00	10,00	7,00	3,00	4,00	0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)		41,00	16,00	25,00	27,00	16,00	11,00	2,00	1,00	1,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen		13,00	5,00	8,00	16,00	9,00	7,00	0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden		1,00			4,00			0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern		0,00			0,00			0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind		0,00			0,00			0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)		0,00			0,00			0,00		
	Gesamteilnehmerzahl		103,00			153,00			23,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2019			2018			2017		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2019			2018			2017		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden		0,00			0,00			0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern		0,00			0,00			0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind		0,00			0,00			0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)		0,00			0,00			0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl		0,00			0,00			0,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2016			2015			2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden		0,00			0,00			0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern		0,00			0,00			0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind		0,00			0,00			0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)		0,00			0,00			0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl		0,00			0,00			0,00		

Prioritätsachse	B - Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der CO-VID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft - Teil ESF
Investitionspriorität	13i - (ESF) Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft

Tabelle 4B: Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und den ESF REACT-EU, YEI und YEI REACT-EU - B

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2023		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
REO2	Projekte, die zur Unterstützung der Erholung der Wirtschaft durchgeführt werden		Zahl	67,00			56,00			0,84			0,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2022			2021			2020			2019			2018		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
REO2	Projekte, die zur Unterstützung der Erholung der Wirtschaft durchgeführt werden		0,00			56,00			0,00			0,00			0,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2017			2016			2015			2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
REO2	Projekte, die zur Unterstützung der Erholung der Wirtschaft durchgeführt werden		0,00			0,00			0,00			0,00		

Prioritätsachsen für technische Hilfe

Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE, den EFRE REACT-EU und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE) - C

Prioritätsachse	C - Technische Hilfe für EFRE REACT-EU
-----------------	--

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Zielwert (2023) insgesamt	Zielwert (2023) Männer	Zielwert (2023) Frauen	2023 Insgesamt	2023 Männer	2023 Frauen	Anmerkungen
F	P-THR	Zahl der Projekte	Zahl					0,00			
S	P-THR	Zahl der Projekte	Zahl					0,00			

(1) S = kumulativer Wert – von den ausgewählten Vorhaben zu erbringende Outputs [Vorausschätzung seitens der Begünstigten], F = kumulativer Wert – von den Vorhaben erbrachte Outputs [tatsächlich erreicht]

(1)	ID	Indikator	2022 Insgesamt	2022 Männer	2022 Frauen	2021 Insgesamt	2021 Männer	2021 Frauen	2020 Insgesamt	2020 Männer	2020 Frauen
F	P-THR	Zahl der Projekte	0,00			0,00			0,00		
S	P-THR	Zahl der Projekte	0,00			0,00			0,00		

(1)	ID	Indikator	2019 Insgesamt	2019 Männer	2019 Frauen	2018 Insgesamt	2018 Männer	2018 Frauen	2017 Insgesamt	2017 Männer	2017 Frauen
F	P-THR	Zahl der Projekte	0,00			0,00			0,00		
S	P-THR	Zahl der Projekte	0,00			0,00			0,00		

(1)	ID	Indikator	2016 Insgesamt	2016 Männer	2016 Frauen	2015 Insgesamt	2015 Männer	2015 Frauen	2014 Insgesamt	2014 Männer	2014 Frauen
F	P-THR	Zahl der Projekte	0,00			0,00			0,00		
S	P-THR	Zahl der Projekte	0,00			0,00			0,00		

Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und den ESF REACT-EU, YEI und YEI REACT-EU - D

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2023		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen

ID	Indikator	Regionenkategorie	2022			2021			2020		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen

ID	Indikator	Regionenkategorie	2019			2018			2017		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen

ID	Indikator	Regionenkategorie	2016			2015			2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen

Tabelle 4B: Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und den ESF REACT-EU, YEI und YEI REACT-EU - D

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2023		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
P-THS	Zahl der Projekte		Zahl				1,00						1,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2022			2021			2020			2019			2018		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
P-THS	Zahl der Projekte		0,00			0,00			0,00			0,00			0,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2017			2016			2015			2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
P-THS	Zahl der Projekte		0,00			0,00			0,00			0,00		

Tabelle 3B: Zahl der vom operationellen Programm unterstützten Unternehmen abzüglich Mehrfachunterstützung

Indikator	Zahl der vom operationellen Programm unterstützten Unternehmen abzüglich Mehrfachunterstützung
CO01 - Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	71
CO02 - Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	71
CO03 - Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die andere finanzielle Unterstützung erhalten als Zuschüsse	0

Tabelle 5: Informationen zu den im Leistungsrahmen festgelegten Etappenzielen und Zielen

Prioritätsachse	Art des Indikators	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Fonds	Regionenkategorie	2023 Insgesamt kumuliert	2023 Männer kumuliert	2023 Frauen kumuliert	2023 Jährlich insgesamt	2023 Jährlich insgesamt Männer	2023 Jährlich insgesamt Frauen
Prioritätsachse	Art des Indikators	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Fonds	Regionenkategorie	2022 Insgesamt kumuliert	2021 Insgesamt kumuliert	2020 Insgesamt kumuliert	Anmerkungen		
Prioritätsachse	Art des Indikators	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Fonds	Regionenkategorie	2019 Insgesamt kumuliert	2018 Insgesamt kumuliert	2017 Insgesamt kumuliert	2016 Insgesamt kumuliert	2015 Insgesamt kumuliert	2014 Insgesamt kumuliert
Prioritätsachse	Art des Indikators	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Fonds	Regionenkategorie	Etappenziel für 2018 insgesamt	Etappenziel für 2018 Männer	Etappenziel für 2018 Frauen	Endziel (2023) insgesamt	Endziel (2023) Männer	Endziel (2023) Frauen

3.4 Finanzdaten (Artikel 50 Absatz 2 Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Tabelle 6: Finanzinformationen auf Ebene der Prioritätsachse und des Programms

(wie in Tabelle 1 in Anhang II in der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1011/2014 der Kommission (Muster für die Übermittlung von Finanzdaten) festgelegt)

Prioritätsachse	Fonds	Regionenkategorie	Berechnungsgrundlage	Finanzmittel insgesamt	Kofinanzierungsatz	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Anteil der Gesamtzuweisung für die ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anteil der Gesamtzuweisung für die von Begünstigten geltend gemachten förderfähigen Ausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben	Förderfähige Gesamtausgaben, die von den Begünstigten getätigt und bezahlt (bis 31.12.2023) und der Kommission bescheinigt wurden
A	EFRE		Insgesamt	65.280.486,00	100,00%	96.589.961,00	147,96%	59.753.324,60	95.896.118,88	146,90%	152	
B	ESF		Insgesamt	6.055.000,00	100,00%	4.670.708,71	77,14%	3.389.677,51	4.540.177,13	74,98%	70	
C	EFRE		Insgesamt	3.264.024,00	80,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00	0,00%	0	
D	ESF		Insgesamt	302.750,00	80,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00	0,00%	0	
Insgesamt	EFRE REACT-EU			68.544.510,00	99,05%	96.589.961,00	140,92%	59.753.324,60	95.896.118,88	139,90%	152	
Insgesamt	ESF REACT-EU			6.357.750,00	99,05%	4.670.708,71	73,46%	3.389.677,51	4.540.177,13	71,41%	70	
Insgesamt				74.902.260,00	99,05%	101.260.669,71	135,19%	63.143.002,11	100.436.296,01	134,09%	222	

Tabelle 7: Aufschlüsselung der kumulativen Finanzdaten nach Interventionskategorie für den EFRE, den EFRE REACT-EU, den ESF, den ESF REACT-EU und den Kohäsionsfonds (Artikel 112 Absätze 1 und 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 und Artikel 5 der Verordnung (EU) Nr. 1304/2013)

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension "Art des Gebiets"	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension "Thematisches Ziel"	Sekundäres ESF-Thema	Wirtschaftszweig	Dimension "Gebiet"	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
A	EFRE		001	01	01	07	13		07	DE80	4.872.945,69	1.620.783,70	4.872.945,69	3
A	EFRE		001	01	01	07	13		15	DE80	4.928.533,13	2.363.874,60	4.928.533,13	8
A	EFRE		001	01	02	07	13		07	DE80	2.835.362,78	1.272.595,54	2.835.362,78	3
A	EFRE		001	01	02	07	13		15	DE80	13.982.041,27	6.540.150,63	13.669.306,37	15
A	EFRE		001	01	03	07	13		07	DE80	11.359.225,04	4.733.464,53	11.359.225,04	9
A	EFRE		001	01	03	07	13		15	DE80	28.628.054,31	13.238.656,82	28.246.947,09	34
A	EFRE		053	01	01	07	13		20	DE80	13.982.405,56	13.982.405,56	13.982.405,56	34
A	EFRE		053	01	01	07	13		24	DE80	16.001.393,22	16.001.393,22	16.001.393,22	46
B	ESF		106	01	01	07		07, 08, 08, 08, 08, 08	24	DE80	127.575,50	79.406,79	110.380,73	1
B	ESF		106	01	01	07		08, 08, 08, 08, 08, 08	24	DE80	1.343.078,03	912.733,17	1.332.782,55	21
B	ESF		106	01	02	07		01, 08, 08, 08, 08, 08	24	DE80	191.077,50	114.483,50	189.065,59	2
B	ESF		106	01	02	07		08, 08, 08, 08, 08, 08	24	DE80	758.168,12	464.580,13	737.246,31	12
B	ESF		106	01	03	07		01, 07, 08, 08, 08, 08	24	DE80	58.946,27	43.061,27	58.261,90	1
B	ESF		106	01	03	07		01, 08, 08, 08, 08, 08	24	DE80	208.625,31	181.705,88	205.048,72	3
B	ESF		106	01	03	07		07, 08, 08, 08, 08, 08	24	DE80	36.900,00	29.446,80	36.808,50	1
B	ESF		106	01	03	07		08, 08, 08, 08, 08, 08	24	DE80	577.797,71	379.649,53	571.016,70	10
B	ESF		106	01	07	07		01, 07, 08, 08, 08, 08	24	DE80	59.699,59	43.204,29	59.631,14	1
B	ESF		106	02	01	07		01, 08, 08, 08, 08, 08	24	DE80	253.213,28	166.409,06	249.986,61	4
B	ESF		109	01	01	07		08, 08, 08, 08, 08, 08	21	DE80	346.393,55	326.964,56	346.081,49	3
B	ESF		109	01	02	07		07, 08, 08, 08, 08, 08	21	DE80	119.032,06	113.279,57	113.279,57	1
B	ESF		109	01	02	07		08, 08, 08, 08, 08, 08	21	DE80	509.780,43	457.865,29	450.213,24	3
B	ESF		109	01	07	07		08, 08, 08, 08, 08, 08	21	DE80	34.911,36	31.377,67	34.864,08	1
B	ESF		118	01	01	07		02, 08, 08, 08, 08, 08	24	DE80	45.510,00	45.510,00	45.510,00	6
C	EFRE		121	01	01	07			18	DE80	0,00	0,00	0,00	0

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension "Art des Gebiets"	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension "Thematisches Ziel"	Sekundäres ESF-Thema	Wirtschaftszweig	Dimension "Gebiet"	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
D	ESF		121	01	01	07		02, 08, 08, 08, 08, 08, 08, 08	24	DE80	0,00	0,00	0,00	0

Tabelle 8: Nutzung von Überkreuzfinanzierungen

1	2	3	4	5	6
Nutzung von Überkreuzfinanzierungen	Prioritätsachse	Höhe der Unionsunterstützung, die für eine Überkreuzfinanzierung genutzt werden soll, basierend auf ausgewählten Vorhaben (EUR)	Als Anteil der Unionsunterstützung für die Prioritätsachse (%) (Spalte 3/Unionsunterstützung für die Prioritätsachse × 100)	Höhe der Unionsunterstützung, genutzt im Rahmen der Überkreuzfinanzierung, basierend auf bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachten förderfähigen Ausgaben (EUR)	Als Anteil der Unionsunterstützung für die Prioritätsachse (%) (Spalte 5/Unionsunterstützung für die Prioritätsachse × 100)
Kosten, die für Unterstützung aus dem ESF REACT-EU infrage kommen, aber aus dem EFRE REACT-EU unterstützt werden	A	0,00		0,00	
Kosten, die für Unterstützung aus dem EFRE REACT-EU infrage kommen, aber aus dem ESF REACT-EU unterstützt werden	B	0,00		0,00	
Kosten, die für Unterstützung aus dem ESF REACT-EU infrage kommen, aber aus dem EFRE REACT-EU unterstützt werden	C	0,00		0,00	
Kosten, die für Unterstützung aus dem EFRE REACT-EU infrage kommen, aber aus dem ESF	D	0,00		0,00	

REACT-EU werden	unterstützt					
--------------------	-------------	--	--	--	--	--

Tabelle 9: Kosten der Vorhaben, die außerhalb des Programmgebiets durchgeführt werden (EFRE, EFRE REACT-EU und Kohäsionsfonds im Rahmen des Ziels "Wachstum und Beschäftigung")

1	2	3	4	5
Prioritätsachse	Höhe der Unionsunterstützung, die für außerhalb des Programmgebiets durchgeführte Vorhaben vorgesehen ist, basierend auf ausgewählten Vorhaben (EUR)	Als Anteil der Unionsunterstützung für die Prioritätsachse zum Zeitpunkt der Annahme des Programms (%) (Spalte 2/Unionsunterstützung für die Prioritätsachse zum Zeitpunkt der Annahme des Programms × 100)	Höhe der Unionsunterstützung für außerhalb des Programmgebiets durchgeführte Vorhaben, basierend auf den bei der Verwaltungsbehörde durch den Begünstigten geltend gemachten förderfähigen Ausgaben (EUR)	Als Anteil der Unionsunterstützung für die Prioritätsachse zum Zeitpunkt der Annahme des Programms (%) (Spalte 4/Unionsunterstützung für die Prioritätsachse zum Zeitpunkt der Annahme des Programms × 100)
A	0,00		0,00	
C	0,00		0,00	

Tabelle 10: Außerhalb der Union getätigte Ausgaben (ESF und ESF REACT-EU)

Höhe der Ausgaben, die außerhalb der Union im Rahmen der thematischen Ziele 8 und 10 anfallen dürften, basierend auf ausgewählten Vorhaben (EUR)	Anteil der Mittelzuweisung insgesamt (Unions- und nationaler Beitrag) für das ESF-Programm oder die ESF-Komponente eines aus mehreren Fonds unterstützten Programms (%) (Spalte 1/Mittelzuweisung insgesamt (Unions- und nationaler Beitrag) für das ESF-Programm oder die ESF-Komponente eines fondsübergreifenden Programms × 100)	Förderfähige Ausgaben, angefallen außerhalb der Union, bei der Verwaltungsbehörde geltend gemacht durch den Begünstigten (EUR)	Anteil der Mittelzuweisung insgesamt (Unions- und nationaler Beitrag) für das ESF-Programm oder die ESF-Komponente eines aus mehreren Fonds unterstützten Programms (%) (Spalte 3/Mittelzuweisung insgesamt (Unions- und nationaler Beitrag) für das ESF-Programm oder die ESF-Komponente eines fondsübergreifenden Programms × 100)
0,00		0,00	

4. SYNTHESE DER BEWERTUNGEN

Synthese der Feststellungen aller Bewertungen des Programms, die während des vorangegangenen Haushaltsjahres bereitgestellt wurden, mit Verweis auf Titel und Bezugszeitraum der herangezogenen Bewertungsberichte

Gemäß der REACT-EU-Verordnung musste bis zum 31. Dezember 2024 eine Evaluierung der Verwendung der Mittel aus REACT-EU vorgenommen werden, um deren Wirksamkeit, Effizienz und Auswirkungen zu bewerten und festzustellen, wie sie zum neuen thematischen Ziel 13 „Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft“ beigetragen haben. Im Multifondsprogramm wurden die zusätzlichen REACT-EU-Mittel mit Blick auf landesweite Besonderheiten M-Vs für die folgenden drei spezifischen Ziele eingesetzt:

- Investitionen in die universitätsmedizinischen Gesundheitsinfrastrukturen zur Verbesserung und Unterstützung des Gesundheitssystems im Rahmen der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID19-Pandemie (Spezifisches Ziel A.1): Mit der Maßnahme „Förderung der investiven Ausstattung zur Gesundheitsversorgung an den universitätsmedizinischen Einrichtungen“ wurden die infrastrukturelle Ausstattung und die digitalen Systeme im Bereich der Krankenversorgung an den beiden Universitätsmedizinen in Rostock und Greifswald verbessert.
- Förderung von Tourismus und der unternehmerischen Wettbewerbsfähigkeit zur Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft (Spezifisches Ziel A.2): Die Tourismuswirtschaft wurde von den wirtschaftlichen Folgen der Pandemie besonders betroffen. Mit den Mitteln aus REACTEU sollte die für Mecklenburg-Vorpommern bedeutsame Tourismuswirtschaft gezielt dabei unterstützt werden, ihre Potenziale zu nutzen und erforderliche Investitionen zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit zu tätigen. Mit der Maßnahme „Förderung von Investitionen in Beherbergungsunternehmen“ wurde das Augenmerk auf Investitionen zur Qualitätssteigerung und Angebotsverbesserung von Beherbergungsbetrieben gelegt. Darüber hinaus wurden die REACTEU-Mittel zur Förderung der Maßnahme „Unterstützung der Investitionstätigkeit von KMU im überregionalen Wettbewerb“ eingesetzt. Durch die Wirtschaftskrise in Folge der COVID-19-Pandemie wurden KMU besonders stark betroffen und vor allem ihre Finanzierungsmöglichkeiten deutlich erschwert. Mit der Maßnahme wurde die Finanzierung von Investitionsprojekten unterstützt, mit denen im Einklang mit dem Spezifischen Ziel A.2 nachhaltig die Konkurrenzfähigkeit und die Digitalisierung von KMU im überregionalen und internationalen Wettbewerb verbessert wurde.
- Unterstützung bei der Bewältigung der sozialen Folgen der Pandemie sowie Beitrag zur stabilen Erholung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt (Spezifisches Ziel B.1): Der Schwerpunkt des Spezifischen Ziels lag auf der Förderung von strukturentwickelnden Maßnahmen, mit denen ein Beitrag zur Erholung der Wirtschaft geleistet werden sollte. Die Förderung zielte auf die Verbesserung von Resilienz und Anpassungsfähigkeit von Unternehmen und Beschäftigten in besonders von der Pandemie betroffenen Branchen. Darüber hinaus wurde zur Bewältigung der sozialen Folgen der Pandemie die Integration von Arbeitslosen und insbesondere Langzeitarbeitslosen gefördert, zudem wurden Übergänge von der Schule in die Ausbildung unterstützt.

Um den Anforderungen an die Evaluierung und den unterschiedlichen Spezifischen Zielen in den beiden Prioritätsachsen A und B Rechnung zu tragen, erfolgte eine getrennte Bewertung für den EFRE- und ESF-Part des Multifondsprogramms. Nachfolgend werden die zentralen Ergebnisse der beiden

Evaluierungsstudien kurz zusammengefasst.

Bewertung des Einsatzes des EFRE im Rahmen des Multifondsprogramms für REACT-EU

Im Vordergrund der Wirkungsevaluierung für den EFRE-Part des Multifondsprogramms stand auf Basis eines theoriebasierten Evaluierungsdesigns die Funktions- und Wirkungsweise der Fördermaßnahmen und deren Beitrag auf die betreffenden, im Programm definierten spezifischen Ziele. Die Vorgehensweise zur Bewertung folgte dem üblichen 2-Phasen-Schema theoriebasierter Evaluierung:

- In einer ersten Phase, die im Zwischenbericht dokumentiert wurde, wurden Wirkungsmodelle der Förderung aufgestellt und die Interventionstheorien gemeinsam mit den Programmakteuren diskutiert. Dabei wurden maßnahmenpezifische Wirkungsmodelle erarbeitet. Die Modelle wurden entlang einer für die Evaluationsforschung prototypischen Wirkungskette von den Inputs/Aktivitäten, Outputs, Outcomes und Impacts strukturiert. In dieser Phase erfolgte auch eine Bewertung der Umsetzung der Förderung, die sich auf die vorhandenen Monitoringdaten stützte und eine erste Einordnung der Ergebnisse anhand der Programmindikatoren vornahm. Im Zwischenbericht wurde aufgezeigt, dass die drei Fördermaßnahmen „Förderung der investiven Ausstattung zur Gesundheitsversorgung an den universitätsmedizinischen Einrichtungen“, „Förderung von Investitionen in Beherbergungsunternehmen“ und „Unterstützung der Investitionstätigkeit von KMU im überregionalen Wettbewerb“ über plausible Kausalketten umgesetzt und die zu erwartenden Fördereffekte nachvollziehbare Beiträge zu beiden Spezifischen Zielen leisten werden.
- In der zweiten Phase bildeten die Wirkungsmodelle den Rahmen für die weiteren empirischen Erhebungs und Analyseschritte der Evaluation. Die erzielten Ergebnisse, Wirkungen und Wirkungszusammenhänge wurden mit einem maßnahmenpezifischen Mix aus qualitativen und quantitativen Methoden empirisch erhoben, vor dem Hintergrund der theoretisch erwarteten Zusammenhänge interpretiert und Schlussfolgerungen gezogen, ob und inwieweit die angestrebten Effekte durch die Förderung tatsächlich erreicht werden konnten.

In Anbetracht des Umstandes, dass einerseits die Projekte erst in den Jahren 2022 und 2023 bewilligt wurden und andererseits Infrastruktur- und Investitionsprojekte ihre Wirkungen erst mit einiger Verzögerung entfalten, konnten die zentralen empirischen Schritte der Evaluation für die zweite Phase erst mit einem deutlichen zeitlichen Nachlauf erfolgen. In der Gesamtbilanz kommt die Evaluation zu dem Schluss, dass die mit Mitteln aus REACT-EU finanzierten Maßnahmen in Mecklenburg Vorpommern einen nachvollziehbaren und empirisch gut belegten Beitrag zu den beiden definierten Spezifischen Zielen in der Prioritätsachse A leisteten. Trotz des engen Zeitrahmens für die Programmdurchführung konnten erhebliche Investitionen in Schlüsselbereichen erfolgreich initiiert und umgesetzt werden. Die Investitionen in die universitätsmedizinischen Infrastrukturen stärkten Versorgungsqualität, Resilienz und translationale Forschung; die Förderung von Investitionen in kleinen und mittleren Betrieben aus Tourismus und Industrie unterstützen Modernisierung, Wettbewerbsfähigkeit, Beschäftigungssicherung und -aufbau und trugen zu einer rascheren Erholung der Wirtschaft des Landes bei. Durch die wirksame Verfolgung der beiden Spezifischen Ziele wurde durch das Multifondsprogramm der strategische Ansatz erfüllt, mit den zusätzlichen REACT-EU-Mitteln die tiefgreifenden Auswirkungen der COVID-19-Krise

strukturell zu begegnen und sowohl kurz- als auch langfristig die Folgen der Pandemie zu bekämpfen. Damit ging auch ein erkennbarer Beitrag zum Thematischen Ziel “Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft“ der REACT-EU-Förderung einher.

Bewertung des Einsatzes des ESF im Rahmen des Multifondsprogramms für REACT-EU

Die Bewertungsstudie zum ESF-Teil des Multifondsprogramms wurde im Dezember 2024 vorgelegt. Die Studie konzentrierte sich auf die Förderung der Strukturentwicklungsmaßnahmen (SEM). Diese Konzentration erfolgte zum einen, weil ein Großteil der ESF-Mittel auf die SEM entfiel. Zum anderen lagen für das zweite wichtige ESF-Förderinstrument unter REACT-EU, die Integrationsprojekte, anders als für die SEM detaillierte Bewertungsergebnisse aus der Evaluierung des Operationellen Programms für den ESF in der Förderperiode 2014 bis 2020 vor. Die Bewertung erfolgte als theoriebasierte Analyse auf Basis eines Wirkungsmodells.

Die Bewertungsstudie ergab für die Förderung der SEM ein hohes Maß an Zielerreichung. Von der Förderung profitierten mit Tourismus und Gastronomie, Einzelhandel sowie Kultur- und Kreativwirtschaft vor allem Branchen, die von den Folgen der Pandemie besonders betroffen waren. Die Schwerpunkte der Projekte lagen wie bei der Auflage der Förderung geplant im Aufbau und in der Stärkung von Netzwerken, der passgenauen Beratung und in der Unterstützung im Bereich der Digitalisierung.

Zentrale unmittelbare Ergebnisse der Projekte waren nach der Bewertungsstudie die Stärkung von Kooperationsstrukturen, eine verbesserte (digitale) Sichtbarkeit und Vermarktung bei den unterstützten Unternehmen und sonstigen Akteuren, ein verstärkter Einsatz von digitalen Produkten und Prozessen sowie die Vermittlung neuer Fachkenntnisse. Mit Blick auf die mittelbaren und längerfristigen Ergebnisse stellte die Studie fest, dass die Förderung der SEM im Zusammenspiel mit anderen Instrumenten und Aktivitäten dazu beigetragen hat, die Krisensituation für einen Teil der Unternehmen aus den besonders von der COVID-19-Pandemie betroffenen Branchen abzumildern. Beispiele hierfür waren Beiträge der Förderung zur Belebung von Innenstädten, zu neuen und weiterentwickelten Angeboten im Tourismus und in gewissem Ausmaß auch zur Fachkräftesicherung.

In Bezug auf die Querschnittsziele zeigte die Bewertungsstudie, dass Gleichstellung der Geschlechter, Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung sowie ökologische Nachhaltigkeit in einem Teil der Projekte verankert und mit spezifischen Aktivitäten untersetzt wurden. So wurden z. B. in Bezug auf die Gleichstellung der Geschlechter gewisse Beiträge zur Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben sowie zur Berücksichtigung genderspezifischer Bedarfe erbracht, die aber insgesamt nicht sehr ausgeprägt waren.

Zusammenfassend bewertete die Studie die Unterstützung von Strukturentwicklungsmaßnahmen im Rahmen von REACT-EU positiv. Sie stellte fest, dass die Förderung nach den empirischen Erhebungen zur Mehrzahl der angezielten Ergebnisdimensionen, die im Wirkungsmodell herausgearbeitet wurden, tatsächlich einen Beitrag geleistet hat.



Name	Fonds	von Monat	von Jahr	bis Monat	bis Jahr	Art der Bewertung	Thematisches Ziel	Thema	Feststellungen
Bewertung des Einsatzes des EFRE im Rahmen des Multifondsprogramms für REACT-EU	EFRE	1	2022	12	2023	Auswirkung	13	Gemäß der REACT-EU-Verordnung musste eine Evaluierung der Verwendung der Mittel aus REACT-EU vorgenommen werden, um deren Wirksamkeit, Effizienz und Auswirkungen zu bewerten und festzustellen, wie sie zum neuen thematischen Ziel 13 beigetragen haben. Um den unterschiedlichen Spezifischen Zielen Rechnung zu tragen, erfolgte eine getrennte Bewertung für den EFRE- und ESF-Part des Multifondsprogramms. Nachfolgend werden die zentralen Ergebnisse der Evaluierungsstudie für den EFRE zusammengefasst.	Im Vordergrund der Wirkungsevaluierung für den EFRE-Part des Multifondsprogramms stand auf Basis eines theoriebasierten Evaluierungsdesigns die Funktions- und Wirkungsweise der Fördermaßnahmen und deren Beitrag auf die im Programm definierten spezifischen Ziele. In der Gesamtbilanz kommt die Evaluation zu dem Schluss, dass die mit Mitteln aus REACT-EU finanzierten Maßnahmen in Mecklenburg Vorpommern einen nachvollziehbaren und empirisch gut belegten Beitrag zu den beiden definierten Spezifischen Zielen in der Prioritätsachse A leisteten. Trotz des engen Zeitrahmens für die Programmdurchführung konnten erhebliche Investitionen in Schlüsselbereichen erfolgreich initiiert und umgesetzt werden. Die Investitionen in die universitätsmedizinischen Infrastrukturen stärkten Versorgungsqualität, Resilienz und translationale Forschung; die Förderung von Investitionen in kleinen und mittleren Betrieben aus Tourismus und Industrie unterstützen Modernisierung, Wettbewerbsfähigkeit, Beschäftigungssicherung und -aufbau und trugen zu einer rascheren Erholung der Wirtschaft des Landes bei. Durch die wirksame Verfolgung der beiden Spezifischen Ziele wurde durch das Multifondsprogramm der strategische Ansatz erfüllt, mit den zusätzlichen REACT-EU-Mitteln den tiefgreifenden Auswirkungen der COVID-19-Krise

									strukturell zu begegnen und sowohl kurz- als auch langfristig die Folgen der Pandemie zu bekämpfen. Damit ging auch ein erkennbarer Beitrag zum Thematischen Ziel 13 der REACT-EU-Förderung einher.
Bewertung des Einsatzes des ESF im Rahmen des Multifondsprogramms für REACT-EU	ESF	1	2022	12	2023	Auswirkung	13	Die Bewertungsstudie zum ESF-Teil des Multifondsprogramms wurde im Dezember 2024 vorgelegt. Die Studie konzentrierte sich auf die Förderung der Strukturentwicklungsmaßnahmen (SEM). Die Bewertung erfolgte als theoriebasierte Analyse auf Basis eines Wirkungsmodells.	<p>Zentrale unmittelbare Ergebnisse der Projekte waren die Stärkung von Kooperationsstrukturen, eine verbesserte (digitale) Sichtbarkeit und Vermarktung bei den unterstützten Unternehmen und sonstigen Akteuren, ein verstärkter Einsatz von digitalen Produkten und Prozessen sowie die Vermittlung neuer Fachkenntnisse. Mit Blick auf die mittelbaren und längerfristigen Ergebnisse stellte die Studie fest, dass die Förderung der SEM dazu beigetragen hat, die Krisensituation für einen Teil der Unternehmen aus den besonders von der COVID-19-Pandemie betroffenen Branchen abzumildern. Beispiele hierfür waren Beiträge der Förderung zur Belebung von Innenstädten, zu neuen und weiterentwickelten Angeboten im Tourismus und in gewissem Ausmaß auch zur Fachkräftesicherung.</p> <p>In Bezug auf die Querschnittsziele zeigte die Bewertungsstudie, dass diese in einem Teil der Projekte verankert und mit spezifischen Aktivitäten umgesetzt wurden. So wurden z. B. in Bezug auf die Gleichstellung der Geschlechter gewisse Beiträge zur Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben sowie zur Berücksichtigung genderspezifischer</p>

									<p>Bedarfe erbracht, die aber insgesamt nicht sehr ausgeprägt waren.</p> <p>Zusammenfassend bewertete die Studie die Unterstützung von Strukturentwicklungsmaßnahmen im Rahmen von REACT-EU positiv. Sie stellte fest, dass die Förderung nach den empirischen Erhebungen zur Mehrzahl der angezielten Ergebnisdimensionen, die im Wirkungsmodell herausgearbeitet wurden, tatsächlich einen Beitrag geleistet hat.</p>
--	--	--	--	--	--	--	--	--	---

6 PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MASSNAHMEN (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013

a) Probleme, die sich auf die Leistung des Programms auswirken, und vorgenommene Maßnahmen

Die Planung und Durchführung der REACT-EU-Fördermaßnahmen stellten in Anbetracht des zur Verfügung stehenden kurzen Zeithorizonts für die umsetzenden Stellen eine Herausforderung dar. Neben den knappen Zeiträumen für Planung und Durchführung ist bei der Bewertung der Umsetzung des REACT-EU-Multifondsprogramms in Bezug auf den EFRE zu berücksichtigen, dass teils neuartig konzipierte Maßnahmen eingesetzt wurden, bei denen noch keine Erfahrungen aus der Praxis der bisherigen EFRE-Förderung vorlagen und neue Zielgruppen erschlossen werden mussten.

Darüber hinaus stellte die Auszahlung der Mittel aus REACT-EU in zwei Tranchen vor dem Hintergrund des zur Verfügung stehenden kurzen Zeitraums eine Herausforderung dar und erschwerte die Budgetplanungen. Die REACT-EU-Förderung fiel zudem in eine Phase, welche auf Seiten der umsetzenden Stellen durch die notwendigen Arbeiten zum Abschluss der Förderperiode 2014-2020 und die Vorbereitungen der neuen Förderperiode 2021-2027 mit einer außerordentlichen Doppelbelastung verbunden war. Allgemein bestanden auf Seiten der öffentlichen Verwaltung vielfach personelle Kapazitätsengpässe, so war bspw. in der Bauverwaltung durch den Investitionsstau der Vorjahre die öffentliche Vergabe von externen Bauleistungen und Dienstleistungsaufträgen sehr herausfordernd. Insbesondere bei kommunalen Projektträgern oder öffentlichen Bildungs- und Forschungseinrichtungen als Begünstigte erwiesen sich knappe Personalressourcen bei der Auftragsvergabe und Projektabwicklung als Hemmnisfaktoren für eine raschere Umsetzung von Fördermaßnahmen.

Hinzu kamen die schwierigen äußeren Rahmenbedingungen, die nach einer kurzen Erholungsphase und Überwindung der Corona-Pandemie durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine hervorgerufen wurden und zu großer Unsicherheit über die allgemeine globale Entwicklung führten. Die Programmjahre 2022 und 2023, in denen die Vorhaben des Multifondsprogramms maßgeblich bewilligt und umgesetzt wurden, waren in Deutschland durch eine deutliche Eintrübung der konjunkturellen Situation und einen Rückgang der Investitionsneigung in der privaten Wirtschaft gekennzeichnet.

Um absehbaren Planabweichungen und Problemen bei der Mittelabsorption, welche die Leistungen des Programms beeinträchtigen würden, rechtzeitig entgegenzuwirken, wurde ungefähr zur Mitte des Durchführungszeitraums eine Programmänderung mit Blick auf die Fördermaßnahmen des EFRE in der Prioritätsachse A vorgenommen. Mit der Maßnahme „Unterstützung der Investitionstätigkeit von KMU im überregionalen Wettbewerb“ wurde eine im EFRE langjährig bewährte Fördermaßnahme neu in das Programm aufgenommen. Demgegenüber wurde die Maßnahme „Förderung von touristischen Modellregionen“ aus dem Programm herausgenommen und die Finanzausstattung für den KMU-Darlehensfonds II verringert, da Probleme in der Mittelabsorption bzw. für eine vollständige und fristgerechte Erstattung der Mittel aus REACT-EU erkennbar waren. Im weiteren Verlauf der Programmumsetzung wurde entschieden, den KMU-Darlehensfonds II vollständig aus der Abrechnung gegenüber der EU herauszunehmen.

Zu den zwei in Anhang II aufgeführten Vorhaben ist die Funktionsfähigkeit zum Zeitpunkt des Programmabschlusses noch nicht gegeben. Die Voraussetzungen gemäß Abschnitt 7 der Abschluss-Leitlinien - Gesamtkosten jedes nicht funktionierenden Vorhabens von mehr als 1 Mio. EUR und Gesamtvolumen aller nicht-funktionierenden Vorhaben von weniger als 20% der für das Programm beschlossenen förderfähigen Gesamtausgaben - sind erfüllt. Bei beiden Vorhaben wird davon ausgegangen, dass die Funktionsfähigkeit bis zum 15.02.2027 gegeben sein wird.

Im ESF-Teil des Multifondsprogramms konnten die Mittel nicht vollständig bewilligt und verausgabt werden. Dies geht im Wesentlichen darauf zurück, dass der Förderbedarf im Bereich der Übergänge von der Schule in die Ausbildung aufgrund anderer Förderangebote niedriger ausfiel als zum Zeitpunkt der Erstellung des Programms erwartet. Ursprünglich war von Mecklenburg-Vorpommern davon ausgegangen worden, dass die nicht genutzten Mittel aufgrund des Einsatzes eines Multifondsprogramms vom ESF-Teil in den EFRE-Teil des Programms hätten übertragen werden können. Nach Auskunft der Kommission ließen die REACT-EU-Regularien eine solche Flexibilität aber nicht zu.

b) Bewertung, ob die Fortschritte groß genug sind, um das Erreichen der Ziele zu gewährleisten, gegebenenfalls mit Angabe etwaiger ergriffener oder geplanter Abhilfemaßnahmen

Wie in den vorstehenden Kapiteln dargestellt, verlief die Umsetzung des Multifondsprogramms im Rückblick zufriedenstellend, aber nicht friktionsfrei. Die förderfähigen und bescheinigten Gesamtausgaben auf Programmebene überschritten in Summe deutlich die geplanten REACT-EU-Mittel. Mit Blick auf die hohen förderfähigen Gesamtausgaben, die in den zentralen Maßnahmen der EFRE-Förderung getätigt wurden, konnten diesbezüglich die Ziele des Programms erreicht werden.

Aufgrund der Konzentration der Förderung auf KMU im Spezifischen Ziel A.2 und der Unterstützung der privaten Wirtschaft wurden in diesem Ziel hohe private Investitionen getätigt, welche die öffentliche Unterstützung ergänzten. Der diesbezüglich formulierte Zielwert für den Indikator CO06 (Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen ergänzen (Zuschüsse)) wurde um 7 % überschritten. Der Anteil der öffentlichen Ausgaben (d. h. die gewährten Zuschüsse) an der Finanzierung der Gesamtinvestitionen war wegen des im Durchschnitt geringeren Fördersatzes niedriger als erwartet. Dies hatte zur Folge, dass trotz hoher Gesamtausgaben in Summe den Begünstigten bei Programmabschluss ein um 9,1 % geringerer Betrag an öffentlichen Ausgaben in der Prioritätsachse A gewährt wurde als geplant. Wegen der abrechnungstechnischen Regelungen in Art. 129 der ESI-VO führte der geringere Betrag an öffentlichen Mitteln bei den förderfähigen und bescheinigten Gesamtausgaben dazu, dass die geplanten Mittel aus REACT-EU für den EFRE nicht vollständig erstattet werden konnten.

Für den deutlich kleineren ESF-Part konnte wie dargestellt der geplante Ansatz an REACT-EU-Mitteln nicht vollständig verausgabt und gegenüber der Europäischen Kommission abgerechnet werden, da angenommene Förderbedarfe sich nicht im geplanten Umfang materialisierten.

Unabhängig von der nicht-vollumfänglichen Verausgabung der EU-Mittel haben die Evaluierungen für den EFRE- und ESF-Part gezeigt, dass die im Rahmen des Multifondsprogramms umgesetzten Maßnahmen die zu erwartenden Effekte entlang der theoriebasierten Wirkungsmodelle erzielt haben. Zur Erreichung der Ziele vgl. auch Abschnitt 11.1.

7. BÜRGERINFO

Eine Bürgerinfo zu den Inhalten der jährlichen und abschließenden Durchführungsberichte soll veröffentlicht und als separate Datei als Anhang des jährlichen bzw. des abschließenden Durchführungsberichts hochgeladen werden.

Die Bürgerinfo können Sie in der Anwendung SFC2014 unter Allgemeines -> Dokumente hochladen/abrufen.

8. BERICHT ÜBER DEN EINSATZ DER FINANZINSTRUMENTE

9. OPTIONAL FÜR DEN 2016 EINZUREICHENDEN BERICHT, GILT NICHT FÜR ANDERE KURZBERICHTE: ZUR ERFÜLLUNG DER EX-ANTE-KONDITIONALITÄTEN ERGRIFFENE MASSNAHMEN

Tabelle 14: Maßnahmen zur Erfüllung der geltenden allgemeinen Ex-ante-Konditionalitäten

Allgemeine Konditionalität	Ex-ante-	Kriterien, erfüllt	nicht	Ergriffene Maßnahmen	Frist	Zuständige Stellen	Maßnahme abgeschlossen	bei	Fristende	Kriterien erfüllt	Erwartetes Datum für die Durchführung der verbleibenden Maßnahmen	Bemerkung
-------------------------------	----------	-----------------------	-------	-------------------------	-------	-----------------------	---------------------------	-----	-----------	----------------------	--	-----------

Tabelle 15: Maßnahmen zur Erfüllung der geltenden thematischen Ex-ante-Konditionalitäten

Allgemeine Konditionalität	Ex-ante-	Kriterien, erfüllt	nicht	Ergriffene Maßnahmen	Frist	Zuständige Stellen	Maßnahme abgeschlossen	bei Fristende	Kriterien erfüllt	Erwartetes Datum für die Durchführung der verbleibenden Maßnahmen	Bemerkung
-------------------------------	----------	-----------------------	-------	-------------------------	-------	-----------------------	---------------------------	------------------	----------------------	--	-----------

10. FORTSCHRITTE BEI DER VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG VON GROSSPROJEKTEN UND GEMEINSAMEN AKTIONSPLÄNEN (ARTIKEL 101 BUCHSTABE H UND ARTIKEL 111 ABSATZ 3 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)

10.1. Großprojekte

Tabelle 12: Großprojekte

Projekt	CCI-Nr.	Status GP	Gesamtinvestitionen	Förderfähige Gesamtkosten	Geplantes Datum für Mitteilung/Übermittlung	Datum der Einwilligung/Genehmigung durch die Kommission	stillschweigenden	Geplanter Beginn der Durchführung (Jahr, Quartal)	Geplanter Abschluss	Prioritätsachse/Investitionsprioritäten	Derzeitiger Stand der Durchführung – finanzieller Fortschritt (% der der Kommission bescheinigten Ausgaben im Vergleich zu den förderfähigen Gesamtkosten)	Derzeitiger Stand der Durchführung – physischer Fortschritt	Wichtigste Outputs	Datum der Unterzeichnung des ersten Vertrags über die Arbeiten	Anmerkungen
---------	---------	-----------	---------------------	---------------------------	---	---	-------------------	---	---------------------	---	--	---	--------------------	--	-------------

Erhebliche Probleme während der Durchführung von Großprojekten und Maßnahmen zu ihrer Bewältigung.

--

Etwaige geplante Änderungen bei der Auflistung der Großprojekte im operationellen Programm

--

10.2. Gemeinsame Aktionspläne

Fortschritt bei der Durchführung der verschiedenen Phasen der gemeinsamen Aktionspläne

--

Tabelle 13: Gemeinsame Aktionspläne

Titel gemeinsamer Aktionsplan	CCI-Nr.	Phase der Durchführung gemeinsamer Aktionsplan	Förderfähige Gesamtkosten	Öffentliche Unterstützung insgesamt	Beitrag des operationellen Programms zum gemeinsamen Aktionsplan	Prioritätsachse	Art des gemeinsamen Aktionsplans	[geplante] Einreichung bei der Kommission	[geplanter] Beginn der Durchführung	[geplanter] Abschluss	Wichtigste Outputs und wichtigste Ergebnisse	Der bescheinigte Gesamtausgaben	Kommission förderfähige	Anmerkungen
-------------------------------	---------	--	---------------------------	-------------------------------------	--	-----------------	----------------------------------	---	-------------------------------------	-----------------------	--	---------------------------------	-------------------------	-------------

Erhebliche Probleme und Maßnahmen zu ihrer Bewältigung

--

TEIL B
IN DEN JAHREN 2017 UND 2019 VORGELEGTE BERICHTERSTATTUNG UND
ABSCHLIESSENDER DURCHFÜHRUNGSBERICHT

(Artikel 50 Absatz 4 sowie Artikel 111 Absätze 3 und 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

11. BEWERTUNG DER DURCHFÜHRUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS

(ARTIKEL 50 ABSATZ 4 UND ARTIKEL 111 ABSATZ 4 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)

11.1. Informationen aus Teil A und Erreichen der Ziele des Programms (Artikel 50 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Prioritätsachse	A - Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der CO-VID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft - Teil EFRE
-----------------	--

Die von der Bescheinigungsbehörde bescheinigten und gegenüber der Europäischen Kommission erklärten Gesamtausgaben betragen für die EFRE-Förderung des Multifondsprogramms in der Prioritätsachse A 95,896 Mio. €. Das sind 146,9% der geplanten Gesamtkosten für diese Achse.

Die Evaluierung für den EFRE-Part des Multifondsprogramms zeigte, dass mit den geförderten Maßnahmen die beiden Spezifischen Ziele A.1 und A.2 wirksam verfolgt wurden. Die empirischen Befunde bestätigten die in Wirkungsmodellen formulierten kausalen Zusammenhänge für die drei Fördermaßnahmen. Es wurden nachvollziehbare Beiträge zur Erreichung der Spezifischen Ziele geleistet. Ergebnisse wie etwa die nachhaltige Verbesserung der Versorgungsqualität durch hochmoderne Medizintechnik oder die Steigerung der Resilienz und Krisenfestigkeit im Hinblick auf das Spezifische Ziele A.1 wurden ebenso aufgezeigt wie die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und die Schaffung von Arbeitsplätzen mit Bezug auf das Spezifische Ziel A.2.

Für die im Programm festgelegten quantifizierten Zielwerte der gemeinsamen und programmspezifischen Indikatoren, und damit die Outputebene der Wirkungsmodelle, stellt sich das Bild wie folgt dar:

- Bei der „Förderung der investiven Ausstattung zur Gesundheitsversorgung an den universitätsmedizinischen Einrichtungen“ wurden zur Verfolgung des Spezifischen Ziels A.1 insgesamt 80 Projekte unterstützt und damit 4mal so viele Projekte wie ursprünglich für den Indikator P11 angenommen. Diese Diskrepanz erklärt sich aus einem jeweils deutlich geringeren Investitionsvolumen im Durchschnitt der Projekte. Die im Rahmen der Vorhaben getätigten Investitionen für medizinische Ausrüstung (Indikator CV2) lagen mit 24,579 Mio. € um rund 9% über dem Zielwert. Der Betrag, der hiervon auf die Anschaffung von IT-Ausrüstung und Software/Lizenzen entfiel, verblieb mit 5,452 Mio. € unter der Zielmarke von 7,5 Mio. € (CV4). Der Zielwert für die Summe der Digitalisierungs-/IT-Investitionen wurde heuristisch als 25% der Gesamtinvestitionen festgelegt und erfolgte in Orientierung an in Fachveröffentlichungen genannten Quoten im Bereich von 20-30%. Der letztlich erzielte Anteil von gut 22% fällt in dieses Intervall.
- Um das Spezifische Ziel A.2 zu adressieren, wurden in den beiden Maßnahmen „Förderung von Investitionen in Beherbergungsunternehmen“ und „Unterstützung der Investitionstätigkeit von KMU im überregionalen Wettbewerb“ Zuschüsse für einzelbetriebliche Investitionsprojekte an insgesamt 71 Unternehmen (Indikator CO2) ausgereicht. Dies waren deutlich mehr als die ursprünglich angenommenen 44 Unternehmen, was sich zum einen durch die späte Herausnahme des „KMU-Darlehensfonds II“ (siehe unten) und zum anderen durch eine geringere

durchschnittliche Größe der Investitionsprojekte erklären lässt. Durch die Vorhaben wurde ein privates Investitionsvolumen von 24,968 Mio. € getätigt. Der Zielwert für den Indikator CO06 wurde hiermit um 7% übertroffen. Im Spezifischen Ziel A.2 sollten gemäß Indikator PI2 4 Investitionsprojekte im Bereich der grünen Tourismuswirtschaft gefördert werden. Dieses Ziel wurde erreicht. Die vier Investitionsprojekte im Bereich der grünen Tourismuswirtschaft hatten jedoch ein geringeres durchschnittliches Investitionsvolumen als bei der Quantifizierung für den Zielwert des Indikators PI3 angenommen. Das tatsächlich getätigte Investitionsvolumen mit 2,81 Mio. € blieb somit hinter dem Zielwert für den Indikator PI3 von 3,36 Mio. € zurück.

- Im Spezifischen Ziel A.2 war neben den beiden zuschussbasierten Maßnahmen „Förderung von Investitionen in Beherbergungsunternehmen“ und „Unterstützung der Investitionstätigkeit von KMU im überregionalen Wettbewerb“ die Maßnahme „KMU-Darlehensfonds II“ vorgesehen. Gegen Ende der Förderperiode wurde entschieden, diese Maßnahme aus der Abrechnung gegenüber der EU zu nehmen. Da eine Programmänderung zu diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich war, verblieben die zur Begleitung dieser Maßnahme vorgesehenen Indikatoren CO03 (Zahl der Unternehmen, die andere finanzielle Unterstützung erhalten als Zuschüsse) sowie CO07 (Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen ergänzen (außer Zuschüssen)) in der finalen Programmversion. Dies erklärt die Nullmeldungen für diese beiden Indikatoren.

Prioritätsachse	B - Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der CO-VID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft - Teil ESF
-----------------	---

In der Prioritätsachse B und damit im ESF-Teil des Programms beliefen sich die von der Bescheinigungsbehörde bescheinigten und gegenüber der Europäischen Kommission erklärten Gesamtausgaben auf 4,540 Mio. €. Damit konnten 75,0% der geplanten Mittel umgesetzt werden. Wie in Kapitel 6 bereits dargestellt, geht die Unterauslastung der Prioritätsachse neben den allgemein großen Herausforderungen aus der Umsetzung von REACT-EU vor allem darauf zurück, dass der Förderbedarf im Bereich der Übergänge von der Schule in die Ausbildung aufgrund anderer Förderangebote niedriger ausfiel als zum Zeitpunkt der Programmerstellung erwartet.

In Bezug auf die zielquantifizierten Indikatoren stellt sich die Durchführung der Förderung in der Prioritätsachse B wie folgt dar:

- Der Großteil der Mittel der Prioritätsachse floss in die Förderung von **Strukturentwicklungsmaßnahmen (B.5.3X)**. Von der Förderung profitierten 56 Strukturentwicklungsmaßnahmen. Damit wurden 83,6% des Zielwerts des Programms in Höhe von 67 Projekten erreicht (Outputindikator REO2). Die gewisse Unterschreitung des Zielwerts geht darauf zurück, dass die Projekte zum Teil mehr Personal als erwartet aufwiesen und die Kosten pro Projekt daher höher ausfielen als bei der Zielquantifizierung angesetzt worden war.
- Als Ergebnisindikator für die Strukturentwicklungsmaßnahmen kam die Zahl der Unternehmen und Wirtschaftsakteure zum Einsatz, die aktiv an der Umsetzung der Projekte beteiligt waren (Ergebnisindikator REE2). Die aktive Beteiligung wurde mit Beteiligungserklärungen der Unternehmen und Akteure dokumentiert. Der Istwert für den Indikator liegt bei 706 Unternehmen

und Wirtschaftsakteuren. Der Zielwert für den Indikator in Höhe von 335 wurde also deutlich übertroffen. Die Zielverwirklichungsquote liegt bei 210,7%.

- Mit der Förderung von **Integrationsprojekten (B.1.2X)** wurden 188 arbeitslose Teilnehmer/innen erreicht. Das sind lediglich 57,7% des im Programm definierten Zielwerts in Höhe von 326 (Outputindikator CO01). Für die erhebliche Abweichung vom Zielwert können drei Gründe angeführt werden: (1) Ein Teil der für die Förderung von Arbeitslosen vorgesehenen Mittel wurde – anders als bei Programmaufstellung geplant – nicht für Integrationsprojekte, sondern für ein Projekt zur Gesundheitsberatung von Langzeitarbeitslosen verwandt, das keine Teilnehmer/innen im Sinne des ESF-Monitorings aufwies. (2) Gut ein Fünftel der Teilnehmer/innen an den geförderten Integrationsprojekten hatten einen anderen Erwerbsstatus als „arbeitslos“ und gingen damit nicht in den Istwert des Indikators ein. Dieser Anteil liegt weitaus höher als bei den aus dem ESF-OP geförderten Integrationsprojekten. Überwiegend handelte es sich bei den entsprechenden Teilnehmer/innen um Personen, die bei Eintritt in die Projekte nicht erwerbstätig waren, ohne eine Meldung bei Arbeitsagentur oder Jobcenter aufzuweisen. (3) Aufgrund der Pandemie mussten die Projekte zum Teil in „alternativen Formaten“ (telefonische Betreuung, Videokonferenzen etc.) durchgeführt werden. Dadurch gelang es nicht immer, bei den erreichten Personen die ESF-Monitoringdaten zu erheben.
- Der Ergebnisindikator für die Integrationsprojekte erfasste den Anteil der Teilnehmer/innen, die nach Austritt aus den Projekten erwerbstätig waren (Ergebnisindikator CR04). Der Zielwert für den Indikator wurde im Programm auf 18,0% gesetzt. Tatsächlich gelang mit 37,2% einem weitaus höheren Anteil der Teilnehmer/innen der Übergang in eine Erwerbstätigkeit.

Prioritätsachse	C - Technische Hilfe für EFRE REACT-EU
-----------------	--

Die Prioritätsachse C diente der Finanzierung von Aufgaben der Technischen Hilfe (TH) für den EFRE-Teil des Multifondsprogramms. Die Abrechnung gegenüber der Europäischen Kommission erfolgt über einen Pauschalsatz (4% der bescheinigten Ausgaben für die Prioritätsachse A). Es wurden keine Ziele definiert. Aus der Prioritätsachse C erfolgte keine inhaltliche Förderung. Es wurden keine Ziele definiert. Daher kann für diese Prioritätsachse nicht über Beiträge zur Erreichung der Programmziele berichtet werden.

Prioritätsachse	D - Technische Hilfe für ESF REACT-EU
-----------------	---------------------------------------

Die Prioritätsachse D diente der Finanzierung von Aufgaben der Technischen Hilfe (TH) für den ESF-Teil des Multifondsprogramms. Die Abrechnung gegenüber der Europäischen Kommission erfolgt über einen Pauschalsatz (4% der bescheinigten Ausgaben für die Prioritätsachse B). Aus der Prioritätsachse D erfolgte keine inhaltliche Förderung. Es wurden keine Ziele definiert. Daher kann für diese Prioritätsachse nicht über Beiträge zur Erreichung der Programmziele berichtet werden.

11.2. Spezifische, bereits getroffene Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen und zur Verhinderung von Diskriminierung, insbesondere Barrierefreiheit für

Personen mit einer Behinderung, und getroffene Vorkehrungen zur Gewährleistung der Berücksichtigung des Gleichstellungsaspektes im operationellen Programm oder in den Vorhaben (Artikel 50 Absatz 4 und Artikel 111 Absatz 4 Unterabsatz 2 Buchstabe e der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Die Gleichstellung von Frauen und Männern und die Nichtdiskriminierung/die Chancengleichheit sind für die Politik des Landes Mecklenburg-Vorpommern seit langem ein wichtiges Thema. In der Landesverfassung ist die Gleichstellung von Männern und Frauen als Ziel verankert. Das Multifondsprogramm orientierte sich an der Gleichstellungskonzeption der Landesregierung. Dementsprechend wurden die Regelungen zur Gleichstellung und Chancengleichheit sowie zum Schutz vor Diskriminierung auch bei der Programmdurchführung herangezogen und eingehalten.

Zentrale Vorkehrungen für die Berücksichtigung der Grundsätze nach Art. 7 der ESI-VO wurden durch die Regeln für die konkrete Projektauswahl getroffen. Die Kriterien zur Projektauswahl wurden im Begleitausschuss – unter Beteiligung der Partner und der für die Grundsätze von Gleichstellung und Nichtdiskriminierung zuständigen Stellen – für alle Maßnahmen des Programms diskutiert und beschlossen. Vorhaben mit negativen Auswirkungen auf die Grundsätze von Gleichstellung und Nichtdiskriminierung wurden von der Förderung ausgeschlossen. Die Einhaltung der rechtlichen Regelungen zur Gleichstellung und Nichtdiskriminierung wurde bei der Projektauswahl geprüft. Hierzu gehörten die nationalen Vorgaben aus dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) sowie relevante Bauvorschriften. Für die regionalisierten Förderinstrumente, die im Vordergrund des ESF-Teils des Multifondsprogramms standen (Strukturentwicklungsmaßnahmen, Integrationsprojekte), kamen bei der Projektauswahl Punktesysteme zum Einsatz, in die die beiden Querschnittsziele mit eigenen Punktwerten eingingen. Im ESF-Monitoring waren alle erhobenen Teilnehmer/innendaten nach Geschlecht differenziert. Die Daten wurden zur Dokumentation der Berücksichtigung der Grundsätze nach Art. 7 zur Programmbegleitung genutzt.

Für den ESF-Teil des Multifondsprogramms können in Bezug auf Gleichstellung sowie Nichtdiskriminierung und Chancengleichheit die folgenden ergänzenden Informationen gegeben werden:

- Gleichstellung: Die ESF-Fondsverwaltung arbeitete wie schon bei der Umsetzung des ESF-OP eng mit der Leitstelle der Landesregierung für Frauen und Gleichstellung zusammen. Zudem konnte auf die Expertise des Landeszentrums für Gleichstellung und Vereinbarkeit zurückgegriffen werden. Das Landeszentrum erstellte z. B. Materialien zur Umsetzung des Querschnittsziels „Gleichstellung“ in der regionalisierten Förderung, die auch für REACT-EU genutzt werden konnten.
- Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung: Ein Teil des ESF-Teils des Multifondsprogramms wurde auf Langzeitarbeitslose und damit auf eine Zielgruppe ausgerichtet, die von Benachteiligungen und möglichen Diskriminierungen besonders betroffen ist. Anzuführen ist hier insbesondere die Unterstützung der Gesundheitsförderung für Langzeitarbeitslose.

11.3. Nachhaltige Entwicklung (Artikel 50 Absatz 4 und Artikel 111 Absatz 4 Unterabsatz 2 Buchstabe f der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Hinsichtlich der Vorkehrungen zur Einhaltung der Grundsätze zur Nachhaltigen Entwicklung sind zwei Ebenen zu unterscheiden: die Strategie und das Instrumentarium des Programms und die Verfahren zur

Umsetzung der Förderung.

Die direkte Förderung klimaschutz- und umweltbezogener Themen hatte im Vergleich zum EFRE-Programm einen nur geringen Stellenwert im Multifondsprogramm. Im Fokus der Maßnahmen stand die Vorbereitung einer raschen und stabilen Erholung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt. Dies wurde im Multifondsprogramm mit dem immer noch großen Rückstand M-Vs bei der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit gegenüber dem deutschen Durchschnitt begründet. Ein zweiter strategischer Schwerpunkt lag darin, den außerordentlichen Belastungen des Gesundheitssystems während der Corona-Pandemie Rechnung zu tragen und die beiden Universitätskliniken des Landes in Greifswald und Rostock als zentrale Pfeiler der öffentlichen Gesundheitsversorgung und -forschung zu stärken.

Gleichwohl wurde im EFRE-Part des Programms mit Bezug auf die Förderung im Spezifischen Ziel A.2 für den Indikator PI2 die materielle Zielsetzung formuliert, dass vier Investitionsprojekte im Bereich der grünen Tourismuswirtschaft gefördert werden sollten. Mit diesen vier Projekten sollte gemäß dem Zielwert für den Indikator PI3 ein Volumen an privaten Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen im Bereich der grünen Tourismuswirtschaft ergänzen, in Höhe von 3,36 Mio. € erreicht werden. Im Ergebnis der Förderung wurde das Ziel von vier Investitionsprojekten im Bereich der grünen Tourismuswirtschaft erreicht. Da diese vier Projekte ein geringeres durchschnittliches Investitionsvolumen aufwiesen als bei der Quantifizierung für den Zielwert des Indikators PI3 angenommen wurde, blieb das tatsächlich getätigte Investitionsvolumen mit 2,81 Mio. € etwas hinter dem Ziel zurück.

Soweit möglich und relevant wurde das Querschnittsziel auch bei den Evaluierungen berücksichtigt. So lässt sich für den ESF-Teil des Multifondsprogramms nach den Ergebnissen der Bewertungsstudie feststellen, dass das Querschnittsziel „Ökologische Nachhaltigkeit“ für einen Teil der geförderten Strukturentwicklungsmaßnahmen erhebliche Bedeutung hatte. Dies betraf Projektinhalte wie die Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz (auch durch Digitalisierung), die Erstellung und Verbreitung von Informationen zum umweltfreundlichen Tourismus und die Berücksichtigung von Regionalität und Nachhaltigkeit bei Veranstaltungsformaten. Über die gesamte ESF-Förderung betrachtet waren die Beiträge zum Querschnittsziel aber eher gering.

Neben den direkten und indirekten inhaltlichen Wirkungsbezügen zur Nachhaltigen Entwicklung, die aus den Beiträgen der geförderten Projekte resultierten, wurde im Rahmen der Begleitung das Querschnittsziel durch die Umweltpartner als Mitglieder des Begleitausschusses vertreten. Die Kriterien zur Projektauswahl wurden im Begleitausschuss unter Beteiligung der Umweltpartner für alle Maßnahmen des Multifondsprogramm diskutiert und beschlossen. Die Einhaltung der rechtlichen Regelungen zum Grundsatz der Nachhaltigen Entwicklung wurde bei der Projektauswahl geprüft. Bei möglichen signifikanten negativen Umwelteffekten im Zuge der Umsetzung des Multifondsprogramms setzte das Land M-V auf die Wirksamkeit der auf EU-, Bundes- und Landesebene geltenden rechtlichen Vorgaben, in denen Grenzwerte festgelegt oder Ausgleichsmaßnahmen vorgeschrieben wurden.

11.4. Berichterstattung über die für die Klimaschutzziele verwendete Unterstützung (Artikel 50 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Prioritätsachse	Betrag der für die Klimaschutzziele	Anteil der Gesamtzuweisung für das
-----------------	-------------------------------------	------------------------------------

	vorgesehenen Unterstützung (EUR)	operationelle Programm (%)
B	771.561,95	12,74%
Insgesamt	771.561,95	1,04%

Die für die Berichterstattung über die Klimaschutzziele genannten Werte in der Tabelle werden entsprechend Art. 8 der ESIF-Verordnung i.V.m. Art. 1 der Durchführungsverordnung 215/2014 automatisch durch SFC2014 berechnet. Sie beziehen sich auf die EU-Mittel nach der Kategorisierung der Europäischen Kommission. Dargestellt sind die bewilligten REACT-EU-Mittel (Stand 31.12.2023), die dem Klimaschutz dienen, und ihr Anteil an dem gesamten Mitteleinsatz nach Prioritätsachsen und auf Programmebene.

Die Minderung der Klimabelastung und die Klimaschutzziele der Union, des Bundes und des Landes Mecklenburg-Vorpommern haben allgemein einen sehr hohen Stellenwert im Rahmen der Strukturförderung. Aufgrund der inhaltlichen Ausrichtung der REACT-EU-Förderung waren die Beiträge der Maßnahmen zu den Klimaschutzziele gemessen an der Kategorisierung nach Interventionsbereichen gering.

11.5. Rolle der Partner bei der Durchführung des Programms

Die enge Beteiligung der Partner an der Entwicklung und Umsetzung der Operationellen Programme der EU-Strukturfondsförderung hat für das Land Mecklenburg-Vorpommern eine sehr hohe Bedeutung und wurde im Programmzeitraum 2014-2020 fortgesetzt. Auch beim Multifondsprogramm für REACT-EU waren die Partner in die Programmearbeit intensiv eingebunden. Dies trug zu einer guten Orientierung der Programmstrategie und der vorgesehenen Maßnahmen an den tatsächlichen Entwicklungsbedürfnissen im Land bei.

Die spezifischen Kompetenzen und Praxiserfahrungen der Partner waren auch wichtige Ressourcen für die konzeptionelle und praktische Umsetzung der Förderung. Bei der Durchführung des Programms erfolgte die Einbindung der Partner insbesondere über den gemeinsamen Begleitausschuss für EFRE, ESF und ELER. Im Begleitausschuss wurden die Mitglieder fortlaufend über die Umsetzung des Programms informiert und in Entscheidungen einbezogen, u.a. bei der Prüfung und Genehmigung der Projektauswahlkriterien sowie von Programmänderungen.

Der ESF-Teil des Multifondsprogramm wurde überwiegend regionalisiert umgesetzt (Strukturentwicklungsmaßnahmen, Integrationsprojekte). Für die regionale Umsetzung kam den Regionalbeiräten eine zentrale Rolle zu. Ein Teil der Partner (vor allem Unternehmensverbände, Kammern, Gewerkschaften und Landesfrauenrat) war in den Regionalbeiräten vertreten. Die Vertreter/innen der Partner wirkten in den Regionalbeiräten an der Votierung der Projektvorschläge mit und waren so in die Projektauswahlverfahren einbezogen.

12. OBLIGATORISCHE ANGABEN UND BEWERTUNG GEMÄSS ARTIKEL 111 ABSATZ 4 UNTERABSATZ 1 BUCHSTABEN A UND B DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013

12.1. Fortschritte bei der Umsetzung des Bewertungsplans und des Follow-up für die bei der Bewertung gemachten Feststellungen

Wie bereits in Kapitel 4 dargestellt, wurde die Anforderung der REACT-EU-Verordnung, bis zum 31. Dezember 2024 eine Evaluierung der Verwendung der Mittel aus REACT-EU vorzunehmen, durch die Vorlage von zwei separaten Bewertungsstudien für den EFRE- und ESF-Part des Multifondsprogramms erfüllt. Die Ergebnisse der beiden Evaluierungsstudien wurden in Kapitel 4 kurz zusammengefasst.

Die Evaluierungsberichte wurden jeweils eng mit der EFRE- und ESF-Fondsverwaltung abgestimmt, welche die zuständigen Förderreferate in die Abstimmung einbezog. Die Evaluationsberichte wurden dem Begleitausschuss zur Kenntnis gegeben und auf der REACT-EU-Seite von www.europa-mv.de veröffentlicht. Die Feststellungen der Bewertungsstudien werden, soweit von Relevanz, in die Begleitung der EFRE- und ESF-Förderung in der Förderperiode 2021 bis 2027 einfließen. Da die Förderung aus REACT-EU vor allem zur schnellen Krisenüberwindung diente, mit zahlreichen Ausnahmen zur Regelförderung einherging und einen temporären Charakter aufwies, waren die gewonnenen Erfahrungswerte für die strategisch-inhaltliche Weiterentwicklung der Strukturfondsförderung eher maßnahmenpezifisch von Nutzen.

Die Studie zum ESF-Teil des Multifondsprogramms bewertete den an den regionalen Bedarfen angepassten und inhaltlich offenen Förderansatz der Strukturentwicklungsmaßnahmen (SEM), der im Vordergrund des Mitteleinsatzes wie der Studie stand, positiv und empfahl eine Fortführung dieses Förderansatzes. Darüber hinaus wurden Empfehlungen zur Weiterentwicklung der SEM-Förderung im Detail gegeben, so insbesondere in Bezug auf mehr Vernetzungsmöglichkeiten zwischen den Projektträgern, eine noch stärkere Rückkopplung von Projektergebnissen an die Regionalbeiräte sowie den Einsatz längerer Förderzeiträume bei innovativen und komplexen Projekten.

Die Bewertungsergebnisse wurden mit den ESF-Fondsverwaltung und dem zuständigen Fachreferat besprochen sowie in der Lenkungsgruppe des Begleitausschusses vorgestellt und diskutiert. Die Empfehlungen der Studie fließen in Überlegungen des Wirtschaftsministeriums zu einer möglichen Weiterentwicklung der Förderung der SEM ein.

Status	Name	Fonds	Jahr der Fertigstellung der Bewertung	Art der Bewertung	Thematisches Ziel	Thema	Feststellungen (bei ausgeführt)	Follow-up (bei ausgeführt)
Ausgeführt	Bewertung des Einsatzes des EFRE im Rahmen des Multifondsprogramms für REACT-EU	EFRE	2023	Auswirkung	13	siehe Kapitel 4	siehe Kapitel 4	Die Feststellungen der Bewertungsstudien werden, soweit von Relevanz, in die Begleitung der EFRE- und ESF-Förderung in der Förderperiode 2021 bis 2027 einfließen. Da die Förderung aus REACT-EU vor allem zur schnellen Krisenüberwindung diente, mit zahlreichen Ausnahmen zur Regelförderung einherging und einen temporären Charakter aufwies, waren die gewonnenen Erfahrungswerte für die strategisch-inhaltliche Weiterentwicklung der Strukturfondsförderung eher maßnahmenspezifisch von Nutzen.
Ausgeführt	Bewertung des Einsatzes des ESF im Rahmen des Multifondsprogramms für REACT-EU	ESF	2023	Auswirkung	13	siehe Kapitel 4	siehe Kapitel 4	Die Bewertungsergebnisse wurden mit den ESF-Fondsverwaltung und dem zuständigen Fachreferat besprochen sowie in der Lenkungsgruppe des Begleitausschusses vorgestellt und diskutiert. Die Empfehlungen der Studie fließen in Überlegungen des Wirtschaftsministeriums zu einer möglichen Weiterentwicklung der Förderung der SEM ein.

12.2. Ergebnisse der im Rahmen der Kommunikationsstrategie durchgeführten Informations- und Publicitätsmaßnahmen der Fonds

Gemäß Art. 13 der REACT-EU-Verordnung musste für das Multifondsprogramm keine eigene Kommunikationsstrategie ausgearbeitet werden. Die Informations- und Publicitätsmaßnahmen erfolgten daher in enger Orientierung an die gemeinsame Kommunikationsstrategie für die Operationellen Programme des EFRE und des ESF, um über den Beitrag der REACT-EU-Förderung zu den Zielen des Multifondsprogramms zu informieren.

Das zentrale Informationsmedium zu den europäischen Fonds in Mecklenburg-Vorpommern war in der Förderperiode 2014 bis 2020 das Europaportal www.europa-mv.de. Neben übergreifenden Informationen zur Rolle Europas in Mecklenburg-Vorpommern und den Europäischen Förderpolitiken finden sich im Portal auch spezifische Informationen für die REACT-EU-Mittel. Zentrale Unterlagen wie das Operationelle Programm, die Durchführungsberichte und die Bürgerinfos, das Verzeichnis der Vorhaben und die Bewertungsstudien stehen auf einer eigenen Unterseite für das Multifondsprogramm als Download zur Verfügung.

Das Europaportal wurde in den letzten Jahren kontinuierlich aktualisiert und weiterentwickelt. Die Zahl der Zugriffe auf die Internetpräsenz lag zuletzt bei insgesamt 1.195.555.

Aufgrund des kurzen Förderzeitraums lassen sich keine spezifischen Veranstaltungen oder Publikationen zur REACT-EU-Förderung anführen. Allerdings wurde umfassend über die Fördermöglichkeiten durch das Wirtschaftsministerium als fondsverwaltendes Ressort und die anderen an der Umsetzung beteiligten Ministerien informiert, vor allem durch spezifische Pressemeldungen. Alle Pressemitteilungen sind auf der Website des Ministeriums veröffentlicht (www.wm.mv-regierung.de). Zusätzlich werden die Pressemitteilungen direkt per mail und per Fax an die Redaktionen in Mecklenburg-Vorpommern geschickt. Eine Veröffentlichung von Pressemitteilungen mit Relevanz für die EU-Strukturfonds bzw. die REACT-EU-Förderung erfolgte auch auf dem Europaportal des Landes MV (www.europa-mv.de). Zielgruppe der Veröffentlichungen waren Bürger der Europäischen Union, potenziell Begünstigte und mögliche Antragsteller sowie Vertreter von Politik, Verwaltung und Wirtschaft. Inhaltlich ging es um allgemeine Informationen über das Multifondsprogramm, das Aufzeigen von Projektbeispielen, mögliche Anregungen für potenzielle Antragsteller und die positive Wirkung, die Europäische Programme in Mecklenburg-Vorpommern hervorrufen.

13. ZUR ERFÜLLUNG DER EX-ANTE-KONDITIONALITÄTEN ERGRIFFENE MASSNAHMEN (ARTIKEL 50 ABSATZ 4 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013) (KANN IM 2016 EINZUREICHENDEN BERICHT ENTHALTEN SEIN (SIEHE VORSTEHEND PUNKT 9). MUSS IM 2017 EINZUREICHENDEN BERICHT ENTHALTEN SEIN) OPTION: FORTSCHRITTSBERICHT

14. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN, DIE JE NACH INHALT UND ZIELEN DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS HINZUGEFÜGT WERDEN KÖNNEN (ARTIKEL 111 ABSATZ 4 UNTERABSATZ 2 BUCHSTABEN A, B, C, D, G UND H DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)

14.1. Fortschritte bei der Durchführung des integrierten Ansatzes zur territorialen Entwicklung, einschließlich der Entwicklung von Regionen, die von demografischen und permanenten oder von der Natur bedingten Nachteilen betroffen sind, sowie integrierter territorialer Investitionen, nachhaltiger Stadtentwicklung und der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen lokalen Entwicklung im Rahmen des operationellen Programms

Gemäß Art. 13 der REACT-EU-Verordnung waren für das Multifondsprogramm Anforderungen an die thematische Konzentration, einschließlich der Schwellenwerte für eine nachhaltige Stadtentwicklung, nicht relevant. Auch andere territoriale Ansätze wurden mit dem Programm nicht umgesetzt.

14.2. Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen zur Stärkung der Leistungsfähigkeit der Behörden der Mitgliedstaaten und Begünstigten bei der Verwaltung und Nutzung der Fonds.

Direkte Maßnahmen zur Stärkung der Leistungsfähigkeit der Behörden und Begünstigten bei der Verwaltung und Nutzung der Fonds wurden aus dem Multifondsprogramm nicht gefördert. Dies entsprach der Festlegung in der Partnerschaftsvereinbarung, das entsprechende thematische Ziel 11 in Deutschland nicht aufzugreifen.

Im Zuge der Programmkonzeption und -implementierung wurden allerdings zahlreiche Vorkehrungen zur Reduzierung des administrativen Aufwands und Stärkung der Leistungsfähigkeit getroffen. So wurde bei der Programmerstellung auf eine Konzentration auf wenige Maßnahmen geachtet. Dadurch wurde die Komplexität des Programms erheblich verringert und die Umsetzung vereinfacht. Weitere Maßnahmen der Verwaltungsvereinfachung betrafen den Einsatz von vereinfachten Kostenoptionen (Standardeinheitskosten bei Personalkosten und Pauschalsätze für indirekte Kosten bzw. Restkosten) sowie einheitliche Vorgaben oder Verfahrensanweisungen an die zwischengeschalteten Stellen.

14.3. Fortschritte bei der Durchführung der interregionalen und transnationalen Maßnahmen.

14.4. Gegebenenfalls der Beitrag zu makroregionalen Strategien und Strategien für die Meeresgebiete

Wie in der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 in Artikel 27 Absatz 3 ("Inhalt Programme"), in Artikel 96 Absatz 3 Buchstabe e ("Inhalt, Genehmigung und Änderung der operationellen Programme im Rahmen des Ziels „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“), in Artikel 111 Absatz 3, in Artikel 111 Absatz 4 Buchstabe d

("Durchführungsberichte im Rahmen des Ziels ‚Investitionen in Wachstum und Beschäftigung‘“) und Anhang 1 Abschnitt 7.3 ("Beitrag von Mainstream-Programmen zu makroregionalen Strategien und Meeresbeckenstrategien") dargelegt, trägt dieses Programm zu einer oder mehreren makroregionalen Strategien und/oder Meeresbeckenstrategien bei:

--

- EU-Strategie für den Ostseeraum (EUSBSR)
- EU-Strategie für den Donaauraum (EUSDR)
- EU-Strategie für die Region Adria-Ionisches Meer (EUSAIR)
- EU-Strategie für den Alpenraum (EUSALP)
- Meeresstrategie für den Atlantik (ATLSBS)

14.5. Gegebenenfalls Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen im Bereich soziale Innovation

14.6. Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen für besondere Bedürfnisse der ärmsten geografischen Gebiete oder der am stärksten von Armut, Diskriminierung oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Zielgruppen mit besonderem Augenmerk auf marginalisierten Gemeinschaften sowie Menschen mit Behinderungen, Langzeitarbeitslose und jungen Menschen ohne Arbeit, gegebenenfalls einschließlich der verwendeten Finanzressourcen.

TEIL C – IM JAHR 2019 VORGELEGTE BERICHTERSTATTUNG UND IM ABSCHLIESSENDER DURCHFÜHRUNGSBERICHT (Artikel 50 Absatz 5 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

15. FINANZINFORMATIONEN AUF EBENE DER PRIORITÄTSACHSE UND DES PROGRAMMS (ARTIKEL 21 ABSATZ 2 UND ARTIKEL 22 ABSATZ 7 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)

16. INTELLIGENTES, NACHHALTIGES UND INTEGRATIVES WACHSTUM (OPTION FORTSCHRITTSBERICHT)

Informationen und Bewertung hinsichtlich des Beitrags des Programms zum Erreichen der Unionsstrategie für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum.

Die COVID-19-Pandemie traf die europäischen Mitgliedstaaten in beispielloser Weise und beeinträchtigte neben gravierenden sozialen und gesundheitlichen Folgen die wirtschaftliche Entwicklung erheblich. Die Initiative REACT-EU diente in diesem Kontext der unmittelbaren Bewältigung der Krise und der Linderung der Krisenfolgen, sollte aber auch eine nachhaltige grüne, digitale und stabile Erholung der Wirtschaft unterstützen und so eine Brücke zur Europa-2020-Strategie und zur neuen Förderperiode 2021-2027 schlagen. Die zusätzlichen Mittel aus REACT-EU flossen über die etablierten Kanäle der Strukturfonds in die Mitgliedsstaaten, um so die Krisenbewältigung mit langfristigen Zielen zu verbinden.

M-V legte mit seinem Multifondsprogramm den strategischen Schwerpunkt auf zwei Bereiche. Zum einen dienten die Mittel zur Stärkung der Resilienz des Gesundheitssystems, zum anderen der Vorbereitung einer raschen und stabilen Wirtschaftserholung. Aus diesen Schwerpunktsetzungen ergaben sich verschiedene Anknüpfungspunkte zur Europa-2020-Strategie und ihrer Zielsetzung ein intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum in Europa zu befördern. Für den EFRE-Part des Multifondsprogramms lassen sich folgende Aspekte anführen:

- Aufgrund ihrer zentralen Rolle in der öffentlichen Gesundheitsversorgung und forschung wurde die Verbesserung der Infrastruktur an den beiden Universitätskliniken des Landes in Greifswald und Rostock unterstützt. Dies stärkte nicht nur die Resilienz des Gesundheitssystems, sondern auch die klinische Forschung in MV und leistete damit spürbare Beiträge zum intelligenten Wachstum. Da medizinische Geräte heutzutage in der Regel mit digitaler Nutzbarkeit verbunden sind, insbesondere im Bereich Medizintechnik, wurde auch die Digitalisierung mit den Investitionen vorangetrieben. In Summe wurden Investitionen von fast 25 Mio. € getätigt.
- Wegen des grundsätzlich immer noch großen Rückstands MVs bei der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit gegenüber dem deutschen Durchschnitt stand die nachhaltige Belebung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt durch eine Erhöhung der Investitionstätigkeit von KMU im Zentrum der Förderung. Hiermit waren allgemein Beiträge zum Wachstums- und Beschäftigungsziel der Europa-2020-Strategie verbunden. Zielgruppen waren KMU zum einen aus dem Tourismusgewerbe und zum anderen aus der Industrie und wissensintensiven Dienstleistungsbereichen in MecklenburgVorpommern.
- Die Unterstützung der Investitionstätigkeit in Beherbergungsbetrieben zielte auf die Qualitätsverbesserung ihrer Ausstattung und Maßnahmen zur Saisonverlängerung. Hiermit wurde vor allem der Aspekt des nachhaltigen Wachstums auf der Grundlage einer ressourcenschonenden, ökologischeren und wettbewerbsfähigeren Wirtschaft der Europa2020-Strategie angesprochen. Es wurden insgesamt Investitionen von gut 50 Mio. € angeschoben.
- Die Förderung der Investitionstätigkeit von KMU im überregionalen Wettbewerb war auf den Aufbau und die Modernisierung ihres Kapitalstocks gerichtet. Mit den Investitionen wurden neueste technische Standards bei Produkten und Verfahren in mittelständischen Betrieben implementiert und unternehmensinterne Organisations und Produktionsabläufe verbessert. Die Unterstützung adressierte mit Investitionen von insgesamt ca. 19 Mio. € vor allem das intelligente Wachstum durch die Entwicklung von Wissen und Innovation als Schwerpunkt der Europa-2020-Strategie.

Die Beiträge des ESF-Teils des Multifondsprogramms zur Europa-2020-Strategie waren aufgrund der geringen Mittelausstattung naturgemäß begrenzt. Die

Beiträge waren nicht quantitativer, sondern qualitativer Art:

- Im Vordergrund standen Beiträge zum Beschäftigungsziel der EU-2020-Strategie. Durch die Förderung von Strukturentwicklungsmaßnahmen wurden Resilienz und Anpassungsfähigkeit von Unternehmen, Beschäftigten und weiteren relevanten Akteuren in ausgewählten Schlüsselbereichen gesteigert. Die Unterstützung bei der Bewältigung der Pandemiefolgen und der wirtschaftlichen Entwicklung nach der Pandemie trug gemeinsam mit anderen Förderungen und Aktivitäten mittelfristig zum Erhalt bzw. zur Ausweitung von Beschäftigung bei.
- Beiträge zum Armutsbekämpfungsziel, das in Deutschland auf die Bekämpfung von Langzeitarbeitslosigkeit fokussiert wurde, wurden mit der Unterstützung von Integrationsprojekten sowie mit dem Projekt zur Gesundheitsförderung für Langzeitarbeitslose erbracht.

In Summe konnten durch das Multifondsprogramm REACT-EU in M-V erhebliche und zusätzliche Investitionen ausgelöst werden, mit denen ein positiver Beitrag für ein intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum und die Ziele der Europa-2020-Strategie erreicht wurde.

17. PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MASSNAHMEN — LEISTUNGSRAHMEN (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)

Wenn die Bewertung der Fortschritte im Hinblick auf die im Leistungsrahmen festgelegten Etappenziele und Ziele aufzeigt, dass bestimmte Etappenziele und Ziele nicht erreicht wurden, sollten die Mitgliedstaaten die Gründe für das Verfehlen dieser Etappenziele im Bericht 2019 (für die Etappenziele) und im endgültigen Durchführungsbericht (für die Ziele) darlegen

Gemäß Art. 13 der REACT-EU-Verordnung waren für das Multifondsprogramm die Anforderungen an die leistungsgebundene Reserve und die Anwendung des Leistungsrahmens nicht relevant.

Daher gibt es keinen Bedarf, ein etwaiges Verfehlen des Leistungsrahmens an dieser Stelle zu begründen.

ANHANG I. LISTE ALLER IN PHASEN AUFGETEILTEN VORHABEN, DIE SICH AUF DIE ZEITRÄUME 2014–2020 UND 2021–2027 ERSTRECKEN

Priorität	Fonds	Regionenkategorie	Aktenzeichen des Vorhabens	Titel des Vorhabens	Großprojekt (CCI-Nr.)	Datum (und Nummer) der stillschweigenden Einwilligung/Genehmigung durch die Kommission (bei Großprojekt)	In Phasen aufgeteilte Vorhaben nach Artikel 118	In Phasen aufgeteilte Vorhaben nach Artikel 118a	Gesamtkosten des Vorhabens (in EUR) – Insgesamt (für beide Phasen, endgültig oder geschätzt)	Gesamtkosten des Vorhabens (in EUR) – Für die zweite Phase (endgültig oder geschätzt)	Gesamtbetrag der bescheinigten Ausgaben für die erste Phase (in EUR)	Öffentlicher Beitrag für die erste Phase (in EUR)	Geplanter/endgültiger Abschluss der zweiten Phase (Jahr, Quartal)	Programm 2021–2027, in dessen Rahmen das Vorhaben abgeschlossen wird/wurde
-----------	-------	-------------------	----------------------------	---------------------	-----------------------	--	---	--	--	---	--	---	---	--

ANHANG II. LISTE DER NICHT FUNKTIONIERENDEN VORHABEN

Priorität	Fonds	Regionenkategorie	Aktenzeichen des Vorhabens	Titel des Vorhabens	Großprojekt (CCI-Nr.)	Name des Begünstigten / Empfängers	Gesamtkosten des Vorhabens (in EUR)	Gesamtbetrag der bescheinigten Ausgaben (in EUR)	Öffentlicher Beitrag (in EUR)
A	EFRE		GRWG-21-0066	Modernisierung einer Betriebsstätte (Campingplatz)		Campingplatz Seehof GmbH	1.860.000,00	1.221.130,93	525.208,41
A	EFRE		GRWG-21-0164	Modernisierung eines Beherbergungsbetriebes		Schloss Schlemmin Betriebsgesellschaft mbH	1.600.000,00	1.218.892,78	609.446,39

ANHANG III. LISTE DER VORHABEN, DIE VON ANHÄNGIGEN NATIONALEN UNTERSUCHUNGEN BETROFFEN SIND/AUFGRUND EINES RICHTSVERFAHRENS ODER EINER VERWALTUNGSBESCHWERDE MIT AUFSCHIEBENDER WIRKUNG AUSGESETZT WURDEN

Priorität	Fonds	Regionenkategorie	Aktenzeichen des Vorhabens	Titel des Vorhabens	Name des Begünstigten / Empfängers	Betroffener Gesamtbetrag der bescheinigten Ausgaben (in EUR)	Betroffener öffentlicher Beitrag (in EUR)	Von anhängigen nationalen Untersuchungen betroffenes Vorhaben	Aufgrund eines Gerichtsverfahrens oder einer Verwaltungsbeschwerde mit aufschiebender Wirkung ausgesetztes Vorhaben
-----------	-------	-------------------	----------------------------	---------------------	------------------------------------	--	---	---	---

DOKUMENTE

Dokumentname	Dokumentart	Dokumentdatum	Lokale Referenz	Kommissionsreferenz	Dateien	Sendedatum	Absender
Bürgerinformation zum abschließenden Durchführungsbericht für das Operationelle Programm des Landes Mecklenburg-Vorpommern REACT-EU 2021-2022	Bürgerinfo	09.02.2026		Ares(2026)1606118	Bürgerinformation zum abschließenden Durchführungsbericht für das Operationelle Programm des Landes Mecklenburg-Vorpommern REACT-EU 2021-2022	12.02.2026	n00jmel

LETZTE VALIDIERUNGSERGEBNISSE

Schwere	Code	Nachricht
Info		Version des Durchführungsberichts wurde validiert.
Achtung	2.48	Jährlicher Wert in Tabelle 1 liegt unter dem Ausgangswert und entfernt sich vom Ziel für Prioritätsachse: A, Investitionspriorität: 13i, Einzelziel: A.1, Indikator: E1S1, Regionenkategorie: , Jahr: 2022 (57,37 < 59,69). Bitte überprüfen.
Achtung	2.48	Jährlicher Wert in Tabelle 1 liegt unter dem Ausgangswert und entfernt sich vom Ziel für Prioritätsachse: A, Investitionspriorität: 13i, Einzelziel: A.2, Indikator: E1S2, Regionenkategorie: , Jahr: 2023 (60.527,00 < 61.097,00). Bitte überprüfen.
Achtung	2.49	Jährlicher Wert in Tabelle 1 liegt über der Sollvorgabe für Prioritätsachse: A, Investitionspriorität: 13i, Einzelziel: A.1, Indikator: E1S1, Regionenkategorie: , Jahr: 2021 (74,11 > 70,00). Bitte überprüfen.
Achtung	2.49	Jährlicher Wert in Tabelle 1 liegt über der Sollvorgabe für Prioritätsachse: A, Investitionspriorität: 13i, Einzelziel: A.1, Indikator: E1S1, Regionenkategorie: , Jahr: 2023 (126,25 > 70,00). Bitte überprüfen.
Achtung	2.49	Jährlicher Wert in Tabelle 1 liegt über der Sollvorgabe für Prioritätsachse: A, Investitionspriorität: 13i, Einzelziel: A.2, Indikator: E1S2, Regionenkategorie: , Jahr: 2022 (61.662,00 > 61.500,00). Bitte überprüfen.
Achtung	2.49	Jährlicher Wert in Tabelle 1 liegt über der Sollvorgabe für Prioritätsachse: A, Investitionspriorität: 13i, Einzelziel: A.2, Indikator: E2S2, Regionenkategorie: , Jahr: 2021 (31.859,00 > 31.500,00). Bitte überprüfen.
Achtung	2.49	Jährlicher Wert in Tabelle 1 liegt über der Sollvorgabe für Prioritätsachse: A, Investitionspriorität: 13i, Einzelziel: A.2, Indikator: E2S2, Regionenkategorie: , Jahr: 2022 (33.830,00 > 31.500,00). Bitte überprüfen.
Achtung	2.49	Jährlicher Wert in Tabelle 1 liegt über der Sollvorgabe für Prioritätsachse: A, Investitionspriorität: 13i, Einzelziel: A.2, Indikator: E2S2, Regionenkategorie: , Jahr: 2023 (33.075,00 > 31.500,00). Bitte überprüfen.
Achtung	2.52	In Tabelle 3A beträgt der eingegebenen jährliche Gesamtwert 103,69 % der Sollvorgabe insgesamt für "S", Prioritätsachse: A, Investitionspriorität: 13i, Indikator: PI3, Regionenkategorie: , Jahr: 2022. Bitte überprüfen.
Achtung	2.52	In Tabelle 3A beträgt der eingegebenen jährliche Gesamtwert 125,60 % der Sollvorgabe insgesamt für "S", Prioritätsachse: A, Investitionspriorität: 13i, Indikator: CV2, Regionenkategorie: , Jahr: 2023. Bitte überprüfen.
Achtung	2.52	In Tabelle 3A beträgt der eingegebenen jährliche Gesamtwert 144,90 % der Sollvorgabe insgesamt für "S", Prioritätsachse: A, Investitionspriorität: 13i, Indikator: CO02, Regionenkategorie: , Jahr: 2023. Bitte überprüfen.
Achtung	2.52	In Tabelle 3A beträgt der eingegebenen jährliche Gesamtwert 150,00 % der Sollvorgabe insgesamt für "S", Prioritätsachse: A, Investitionspriorität: 13i, Indikator: PI1, Regionenkategorie: , Jahr: 2022. Bitte überprüfen.
Achtung	2.52	In Tabelle 3A beträgt der eingegebenen jährliche Gesamtwert 162,00 % der Sollvorgabe insgesamt für "S", Prioritätsachse: A, Investitionspriorität: 13i, Indikator: CO07, Regionenkategorie: , Jahr: 2022. Bitte überprüfen.
Achtung	2.52	In Tabelle 3A beträgt der eingegebenen jährliche Gesamtwert 400,00 % der Sollvorgabe insgesamt für "S", Prioritätsachse: A, Investitionspriorität: 13i, Indikator: PI1, Regionenkategorie: , Jahr: 2023. Bitte überprüfen.
Achtung	2.53	In Tabelle 3A beträgt der eingegebenen jährliche Gesamtwert 109,24 % der Sollvorgabe insgesamt für "F", Prioritätsachse: A, Investitionspriorität: 13i, Indikator: CV2, Regionenkategorie: , Jahr: 2023. Bitte überprüfen.
Achtung	2.53	In Tabelle 3A beträgt der eingegebenen jährliche Gesamtwert 144,90 % der Sollvorgabe insgesamt für "F", Prioritätsachse: A, Investitionspriorität: 13i, Indikator: CO02, Regionenkategorie: , Jahr: 2023. Bitte überprüfen.
Achtung	2.53	In Tabelle 3A beträgt der eingegebenen jährliche Gesamtwert 162,00 % der Sollvorgabe insgesamt für "F", Prioritätsachse: A, Investitionspriorität: 13i, Indikator: CO07, Regionenkategorie: , Jahr: 2022. Bitte überprüfen.
Achtung	2.53	In Tabelle 3A beträgt der eingegebenen jährliche Gesamtwert 400,00 % der Sollvorgabe insgesamt für "F", Prioritätsachse: A, Investitionspriorität: 13i, Indikator: PI1, Regionenkategorie: , Jahr: 2023. Bitte überprüfen.
Achtung	2.54	In Tabelle 3A beträgt der eingegebenen jährliche Gesamtwert für "F" (durchgeführt) 168,59 % der des eingegebenen jährlichen Gesamtwerts für "S" (Vorausschätzung basierend auf Auswahl), Prioritätsachse: A, Investitionspriorität: 13i, Indikator: CV4, Regionenkategorie: , Jahr: 2023. Bitte überprüfen.
Achtung	2.182	Die Zahl der einzelnen Großprojekte in Tabelle 12 (mit dem Status "abgeschlossen") + in Anhang 1 + in Anhang 2 (0) entspricht nicht der Zahl der einzelnen Großprojekte (sowohl Mitteilung (MPN) als auch Übermittlung (MPS)) mit dem Status "von der Europäischen Kommission genehmigt", "von der Europäischen Kommission angenommen", "von der Europäischen Kommission stillschweigend genehmigt" und "von der Europäischen Kommission zur Kenntnis genommen" (2). Bitte überprüfen und überarbeiten.